

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 36 | Freitag, 10. September 2021

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

SPEEDY
BUS
AB MEILEN - AB 49.00 CHF P. P.
LANDQUART
FASHION
OUTLET
ABFAHRT: SAMSTAG 18.09.2021 / 09:00 UHR
RESERVATION UNTER:
044 920 44 44

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Meilemer Chilbi
vom Donnerstag,
16. bis am Samstag,
18. September 2021
Verkehrsbeschränkungen
im Dorfzentrum



Gemeindeverwaltung
am Chilbifreitag,
17. September 2021
den ganzen Tag
geschlossen



Jugendarbeit engagiert
sich am Clean-Up-Day
am 17. und 18.
September 2021 in Meilen



Kinderkleiderbörse

OHNE SPIELSACHEN
Aula Neues Schulhaus
Feldmeilen

Annahme
Freitag, 17. Sept. 2021
17.00–19.00 Uhr

Verkauf
Samstag, 18. Sept. 2021
8.30–12.30 Uhr

Rückgabe/Abrechnung
Samstag, 18. Sept. 2021
16.00–16.30 Uhr

Kontakt Kundenummer
boerse@fvfeldmeilen.ch

Kontakt Helfer
andrea_ochsner@hotmail.com
078 716 92 35

www.fvfeldmeilen.ch

Musikperlen direkt vor der Haustüre

Heute beginnen die 4. Meilemer Jazznächte



Die Kirchgasse wird wieder zum Zentrum für Jazz, Boogie und Blues: Insgesamt zehn hochkarätige Konzerte gibt es zu hören, fünf heute Freitag und fünf morgen Samstag. Alle Bands spielen jeweils drei Sets – so kann man sich sein Programm nach Lust und Laune selber zusammenstellen.

Den Anfang machen heute Freitag um 19 Uhr Lilly Martin und Band im Jürg-Wille-Saal des «Löwen». Ihr urbaner Blues und Soul eröffnen die Jazznächte. Nico Brina bringt mit seinem rasanten Boogie-Spiel den Baukeller zum Kochen, Stewy von Wattenwyl spaziert mit den Giganten des Jazz durch den Keller des Ortsmuseums, das Rolf Häsler Trio belebt mit seiner Spielfreude den Chilsaal, und auf dem Festplatz sorgen die Jazzarmonics für Stim-



Leidenschaftlich: Pat and the BLUESchargers.

Foto: zvg

mung. Mehr zu diesen Künstlern, die allesamt heute Freitag auftreten: Siehe Meilener Anzeiger von letzter Woche.

Nicht weniger Leckerbissen stehen für morgen Samstag auf dem Programm, die Konzerte beginnen ebenfalls um 19 Uhr. Es lohnt sich

aber, schon früher zu kommen: An beiden Tagen sind ab 18.15 Uhr im Festivalzelt Formationen aus der Region zu hören und zu entdecken.

Gediegener Blues

«Pat and the BLUESchargers» sind bekannt für ihren gediegenen Blues

und Rock. Wer sie kennt, weiss, dass da leidenschaftlicher Blues gespielt wird: Die Band rund um Patrick Lämmle hat sich in den vergangenen Jahren eine grosse Fangemeinde erspielt. Nun kommen die vier ausgezeichneten Musiker endlich nach Meilen, zu erleben sind sie im Baukeller.

Begnadeter Sänger

Im Jürg-Wille-Saal erfreuen Martin Lechner und seine Band die Meilemer Jazz-Liebhaber. Der Mann ist ein Phänomen. Ohne jemals eine einzige Gesangsstunde absolviert zu haben, interpretiert er eindrücklich Jazz-Klassiker mit seiner warmen und charaktervollen Stimme. Er hat verinnerlicht, was er singt und betrachtet seine Stimme als ein Instrument, mit dem er – feinfühlig und authentisch – einem Song Ausdruck verleiht. Mit seinen Phrasierungen und seinem Rhythmusgefühl überzeugt er Fans und die Fachwelt. Eine Ausnahmeerscheinung!

Fortsetzung Seite 3

MEILEMER
WUCHEMÄRT

FREITAG IST FRISCHTAG!
Hmmm... Alles frisch und vom Feinsten!
Obst, Gemüse, Käse, Bio, Brot, Fisch, Blumen...
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

QUALITÄT hat einen GUTEN STAND:
Jeden Freitag 7.30 bis 11.30 Uhr
Direkt beim Bahnhof



Wir beantworten
7 Fragen, die sich
Eigenheimbesitzer
ab 55 stellen
sollten.

Jetzt mehr erfahren unter:
raiffeisen.ch/rechterzuerichsee

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Meilen, Dorfstrasse 110, 8706 Meilen

RAIFFEISEN



WIR SIND STOLZ,
DIE MEILEMER JAZZNÄCHTE
ZU UNTERSTÜTZEN.

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe

Ganz im Zeichen von
Estée Lauder:
Beratungstage
bis 25. September.
Ein Geschenk erwartet
Sie!

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Dr. Mario Rebhan
Rosengartenstrasse 10
8706 Meilen
Telefon 044 923 39 40

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

GNADENLOS TRANSPARENT
Unsere Preise versteht jeder.



Seestrasse 221a, 8700 Küsnacht
www.hoermeier.ch | 044 710 11 44



Jugendarbeit engagiert sich für Clean-Up-Day in Meilen

Die Energiekommission am Meilemer Märt

Die Gemeinde Meilen setzt sich laufend aktiv für den Umweltschutz ein. In Zusammenarbeit mit der Präventionskommission und verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung lanciert die Jugendarbeit dieses Jahr u.a. erneut die Aktionswochen rund um den nationalen Clean-Up-Day am 17./18. September.

Dank diversen Projekten von verschiedenen Institutionen, von der Schule, von Vereinen und Privatpersonen wird die Bevölkerung sensibilisiert zum Thema Umweltverschmutzung bzw. Littering und zu den Massnahmen, die man dagegen ergreifen kann. Gross und klein sind herzlich eingeladen, bei den Meilemer Aktionswochen mitzuwirken. Am Freitag, 3. September, war die Jugendarbeit am Herbstmärt präsent, dem offiziellen Kick-Off der Aktionswochen. Gleichzeitig wurde auf dem Dorfplatz eine Mulde aufgestellt, in der gesammeltes Littering entsorgt werden kann. Am 17. September, um 13.30 Uhr, findet im «Stella» ein Workshop zum Thema Littering statt. Durchgeführt wird er von einer Vertretung der IGSU (Interessensgemeinschaft für eine saubere Umwelt). Anschliessend, um 16.30 Uhr, hält

Lua Marty einen Vortrag zum Projekt «Offener Kleiderschrank», welcher sich beim Eingang zum DOP befindet.

Am 18. September, ab 9.15 Uhr, wird der See in Ufernähe durch eine Seereinigung von Littering befreit. Interessierte sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Treffpunkt ist vor dem «Stella» an der Schulhausstrasse 23/Schulhausplatz West.

Ab dem 24. September werden alle umgesetzten Projekte im Atrium des Gemeindehauses ausgestellt. Die Präsentation ist zu den Öffnungszeiten des Gemeindehauses frei zugänglich.

Anmeldung Teilnahme Clean-Up-Day: Jugendarbeit Meilen, Tel. 079 373 45 90, Anmeldung Aufräumaktion: www.cleanupmeilen.ch

Energiekommission stellte Projekte vor

Auch dieses Jahr durfte die Energiekommission am Meilemer Herbstmärt an ihrem Stand ihre Projekte vorstellen. Im Fokus stand das erneuerbare Wohnen: Die Infrastruktur Zürichsee AG informierte über Solarstrom und Lademöglichkeiten

für E-Autos, während der neueste Energieverbund der Meilemer Bevölkerung von der Energie 360° vorgestellt wurde. Alle Informationen zum Wärmeverbund der Delica AG – und zu einem möglichen Anschluss der eigenen Heizung – sind auf der Projektwebsite von Energie 360° zu finden: my.energie360.ch/verbund/meilen/projekt/

Es war am Herbstmärt ebenfalls möglich, sich für ein nächstes Projekt von solarMeilen, geprüft wird derzeit das Hallenbad, anzumelden. solarMeilen ermöglicht den Meilemerinnen und Meilemern, sich an einem Solarstromprojekt zu beteiligen. Wer für 300 Franken ein Bezugsrecht erwirbt, hat während 20 Jahren Anspruch auf jährlich 100 kWh Energie aus einer Meilemer Solarstromanlage. Die Märtbesucher zeigten Interesse für das Projekt. Die Energiekommission ist aufgrund der bisherigen Erfahrungen zuversichtlich, dass weiterer Bedarf vorhanden ist, damit die nächste Solarstromanlage bald realisiert werden kann. Informationen zu solar-Meilen sind auf der Website der Gemeinde verfügbar.

www.meilen.ch/solarmeilen

Die Gemeindeverwaltung bleibt am **Chilbifriitig, 17. September 2021** den ganzen Tag geschlossen.

Notfall-Nummern

- Bestattungsamt Pikettdienst am Samstag, 18. September 2021, 9.00–11.00 Uhr, Tel. 044 925 92 45
- Für Einsargung Tel. 044 914 70 80 (Firma Günthardt)

Wir wünschen Ihnen eine schöne Chilbi.

Gemeindeverwaltung Meilen



Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen an der Dorfstrasse und Schulhausstrasse

Infolge Durchführung der «Chilbi Meilen» vom Donnerstag, 16. bis Samstag, 18. September 2021, gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Halteverbot

Montag, 13. September bis Sonntag, 19. September

Schulhausstrasse

Allgemeines Fahrverbot

Donnerstag, 16. September bis Sonntag, 19. September

Dorfstrasse (Abschnitt zwischen Barfüsser und Hüniweg)

Die Zufahrt zu den Parkplätzen hinter dem Prima bleibt gewährleistet.

Gemeindeverwaltung Meilen



Info-Veranstaltung

«Neue Lebensphase, neue Wohnsituation: Das versteckte Potenzial Ihres Hauses nutzen!»

Montag, 27. September 2021 von 17.15–20.45 Uhr
Gasthof Löwen, Seestrasse 595, 8706 Meilen, Jürg-Wille-Saal

Diese Veranstaltung widmet sich der Thematik der Weiterentwicklung von Eigenheimen in einer neuen Lebensphase und bei wechselnden Haushaltsstrukturen. Der Traum vom Haus mit Garten wird häufig dann verwirklicht, wenn Familiengründung und Nachwuchs anstehen. Diese Familienphase hat jedoch eine begrenzte Dauer. Die Kinder fliegen irgendwann aus, und die Eltern fragen sich: Was machen wir mit unserem Haus? Das ursprünglich für eine mehrköpfige Familie erstellte oder gekaufte Heim wird für die Eltern alleine plötzlich zu gross. Es lohnt sich, Haus und Garten, sowie die eigenen Wohnwünsche einmal kreativ zu betrachten!

An der Veranstaltung erwarten Sie spannende Fachreferate, Beispiele aus der Praxis und viel Raum für den Austausch mit Expertinnen und Experten. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung bei der Energiebeauftragten (Haaïke Peeters, 044 925 93 09, hpeeters@meilen.ch) bis am Montag, 20. September 2021 jedoch notwendig. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Forschungs- und Beratungsunternehmen EBP Schweiz AG (Zürich) umgesetzt.

Gemeindeverwaltung Meilen



Beerdigungen

Kirchner, Elisabeth Luise

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 2. August 1926, gestorben am 12. August 2021. Die Beisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Wunderly, Charles Hans Rudolf

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 23. September 1933, gestorben am 31. August 2021. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Bohren-Wunderlin, Sophia

von Grindelwald BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Ländischstrasse 117. Geboren am 18. November 1948, gestorben am 4. September 2021. Die Abdankung findet am Freitag, 17. September 2021, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.



CHILBI MEILEN

DONNERSTAG, 16. SEPTEMBER, 17 BIS 24 UHR
FREITAG, 17. SEPTEMBER, 12 BIS 24 UHR
SAMSTAG, 18. SEPTEMBER, 12 BIS 24 UHR

Attraktive Bahnen und Stände
Diverse Festwirtschaften und Bars

Dorfstrasse zwischen Hüniweg und Bahnhofstrasse gesperrt, Busse verkehren fahrplanmässig. Parkplätze im Parkhaus Rosengarten und Dorfplatz.



Bauprojekte

Bauherrschaft/Projektverfasser: **Livesystems dooh AG**, Waldeggstrasse 37, 3097 Liebefeld:

Neue elektronische Reklame-tafel (117 x 164cm auf Ständer) beim Tankstellengebäude Vers.-Nr. 3200 (ohne Profilierung), Kat.-Nr. 11527, Seestrasse 801, 8706 Meilen, G 5.0

Bauherrschaft: **Maehala Kälin**, Raingässli 15, 8706 Meilen
Projektverfasser: Frau Maehala Kälin, Raingässli 15, 8706 Meilen:

Erneuerung Wochenendhaus, Arrondierung Umgebung (Neubepflanzung, Hecke, Stellfläche Rainstrasse) – bereits ausgeführt –, Kat.-Nr. 1261 /1260, Rainstrasse, 8706 Meilen, L

Bauherrschaft: **Erben Jakob Sennhauser**, c/o Urs Sennhauser, Feldgüetliweg 132, 8706 Meilen. Projektverfasser: Erben Jakob Sennhauser, c/o Urs Sennhauser, Feldgüetliweg 132, 8706 Meilen: Raumplanungs-/baurechtliche Bewertung bestehender Lagerplatz/Holzscheiterstapel ausserhalb Bauzone, R, Kat.-Nr. 11509, Schiltrain, 8706 Meilen

Bauherrschaft: **Christian Roman und Susanne Leutert**, Rebweg 20, 8706 Meilen. Projektverfasser: Heinz Wegmann Architekt, Schulhausstrasse 10, 8706 Meilen: Um-/Anbau (Ost) hist. Einfamilienhaus Vers.-Nr. 575, Kat.-Nr. 3858, Rebweg 20/Bruechstrasse, 8706 Meilen, W 1.8

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



Pianistin (CH, NR) **sucht:**

günstige 2½ bis 3-Zi.-Wohnung

im Raum Meilen/Uetikon/Männedorf/Stäfa auf Ende September.

Danke für jeden Hinweis.

Tagsüber: 079 791 51 05

Fortsetzung Titelseite

Jazzmusiker aus Leidenschaft

Alessandro d'Episcopo mit seinem Trio tritt im Chilesaal auf. Der gebürtige Neapolitaner hat schon in jungen Jahren entschieden, Jazzmusiker zu werden. Seit über dreissig Jahren lebt er nun in Zürich, wo er seine Fähigkeiten unter anderem bei Thierry Lang ausgebaut und verfeinert hat.

Der perfekte Mix

Gypsy-Jazz gibt es im Keller des Ortsmuseums zu hören. «Belleville» verfügen über ein grosses und breites Repertoire und finden für jeden Abend den perfekten Musikmix. Jazz-Standards gehören da ebenso dazu wie südamerikanische Rhythmen oder Klezmer.

Die Truppe überzeugt mit feinen und lebendigen Klängen und ist an zahlreichen Festivals und in Clubs erfreulich aufgefallen.

Nachwuchsjazz im Festivalzelt

Wie alle Jahre bespielen auch dieses Jahr junge Nachwuchsjazzler mit ihren Lehrern und Mentoren das Festivalzelt. Und auch für einen erfreulichen und passenden Znacht ist gesorgt: Selbstverständlich bietet der «Löwen» nebst Bratwürsten die aus New Orleans stammende Spezialität Jambalaya sowie den Festival-Hot-Dog oder eine Pizza an.

Dazu können die Besucherinnen und Besucher ein Seebueb-Festivalbier und andere flüssige Köstlichkeiten



Der gebürtige Neapolitaner Alessandro d'Episcopo weiss, was er will.



Das Belleville Trio verfügt über ein grosses Repertoire.



Eine Ausnahmeercheinung: Martin Lechner und seine Band.



New Generation, die Nachwuchsjazzler, zeigen ihr Können im Festivalzelt. Fotos: zvg

geniessen. Die genauen Auftrittzeiten der verschiedenen Bands werden am Abend bekannt gegeben.

Dank des Covid-Zertifikates, das am Eingang zusammen mit einem Ausweis vorgezeigt werden muss, können alle Besucherinnen und

Besucher die Jazznächte unbeschwert und ohne Maske geniessen.

Wer nicht geimpft oder genesen ist, kann sich in jeder Apotheke gratis testen lassen und sich so ein 48 Stunden gültiges Zertifikat ausstellen lassen.

Meilemer Jazznächte, Freitag, 10. und Samstag, 11. September. Türöffnung 18.00 Uhr. Ticket: 39 Franken (Vorverkauf), 44 Franken (Abendkasse), Festivalpass 77 Franken. Vorverkauf: Foto Sabater, Dorfstr. 93 oder www.ticketleo.ch

/best

Der Impfbus kommt noch einmal



Am Markttag machte der Impfbus in Meilen Halt. Rund 170 bis anhin Ungeimpfte liessen sich von einem freundlichen Team (Foto) auf dem unteren Dorfplatz eine Dosis des Vazins von Biontech/Pfizer verabreichen: Es ist eine im Vergleich zu anderen Standorten eher hohe Zahl. Das Impfmobil kommt am 1. Oktober nochmals ins Dorf, dies für die zweite Dosis der Erstgeimpften, aber auch für neue Erstimpfungen. Voranmeldungen sind nicht nötig – einfach vorbeikommen (mit amtlichem Ausweis und Krankenkassenkarte).

Foto: MAZ

Ein nicht alltäglicher Geburtstag

Der Männerchor Meilen feiert sein 200-jähriges Bestehen vor vollem Haus



Viel hat der Männerchor Meilen in seiner langen Geschichte schon erlebt. Und als ob er noch eine neue Erfahrung gebraucht hätte, schlug das Corona-Virus dem traditionsreichen Chor ein Schnippchen. Zweimal musste die Jubiläumsfeier verschoben werden. Am vergangenen Sonntag hat es nun im dritten Anlauf geklappt.

Bereits am Nachmittag begrüßte der Präsident des Chors, Otti Wegmann, eine illustre Schar von geladenen Gästen. Der Gemeinderat, die reformierte und die katholische Kirchengemeinschaft, die Mittwochs-Gesellschaft und das Heimatbuch waren präsidial vertreten.

«Mir händs gschafft!» begann der Präsident seine kurze Ansprache. Und darin schwang nicht nur die Erleichterung über die erfolgreich überstandenen Turbulenzen der vergangenen Corona-Monate mit, sondern auch der Stolz, als erster Männerchor der Schweiz diesen besonderen Geburtstag feiern zu können. Von Herzen kam sein Gruss: «Schön sinder alli da!»

Einst mit 100 Sängern

Der Männerchor Meilen wurde vor 200 Jahren mit 14 Sängern gegründet. Heute zählt er 15 Mitglieder. Hinter diesen schlichten Zahlen verbirgt sich eine bewegte Geschichte mit Zeiten, in denen der Chor aus über 100 Mitgliedern bestand.

Als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Zuge der industriellen Revolution der Wohlstand stieg und die Menschen nach und nach über mehr Freizeit verfügten, waren die Vereine die Orte, an denen das gesellschaftliche Leben stattfand. In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten gingen die Mitgliederzahlen jedoch stetig zurück. 2014 konnte schliesslich der



Festlicher Auftritt im Löwen-Saal: Der Männerchor Meilen, der vor 200 Jahren gegründet wurde.

Mitgliederschwund gebremst werden. Die Mannen fanden wieder einen Weg, vierstimmig zu singen. Das 200-Jahre-Jubiläum konnte ins Auge gefasst werden. Am 3. Juni des vergangenen Jahres fand die erste Sitzung des OKs statt. Vom Lockdown und dem Corona-Virus liess es sich nicht beirren.

Gegründet im Jahr, als Napoleon starb

Zum Glück! Um 17 Uhr begann das Jubiläumskonzert. Als Gastchor konnte den Gospelchor der Kantorei Meilen gewonnen werden. Mit einem schmissigen «Grüss euch Gott, alle miteinander» aus dem «Vogelhändler» eröffneten die Chöre gemeinsam den Abend. Danach übernahm der Männerchor unter der Leitung des langjährigen Dirigenten Peter Gross. Mit seiner grossen Erfahrung und seiner Leidenschaft für Chormusik hat er entscheidend zur Sangesfreude der

Männer beigetragen. Martin Oettli, Sänger in beiden Chören, nutzte den Wechsel vom Männerchor zum Gospelchor für einen Bericht von den Ereignissen und Gegebenheiten der Gründungszeit des Chores. Es war das Jahr, in dem Napoleon Bonaparte starb, das Löwendenkmal in Luzern eingeweiht wurde und man in der Schweiz noch mit Batzen und Kreuzern bezahlte.

Anekdoten aus vergangenen Zeiten

Der Gospelchor der Kantorei sang anschliessend einige Spirituals, angeleitet von der charismatischen Flurina Ruoss. Nach dem wunderschönen «Irischen Segen» trat Otti Wegmann wieder ans Rednerpult und gab anhand von zwei Anekdoten einen Einblick in die Geschichte des Männerchors.

Zunächst erzählte er vom Sängerfest, das der Männerchor 1907 in Meilen organisierte. Allein das Or-

ganisationskomitee bestand aus 92 Personen! Eingeladen waren Chöre aus den Gemeinden rund um den Zürichsee. Extrazüge und Extraschiffe brachten die zahlreichen Sänger nach Meilen. Es folgten Konzert, Festumzug, Bankett und ein Unterhaltungsprogramm mit einem eigens für diesen Anlass geschriebenen Festspiel mit 450 Mitwirkenden.

Die andere Anekdote stammte aus seiner eigenen Präsidialzeit. Auf dem Programm stand Händels «Dettinger Te Deum». Am Donnerstagmorgen vor dem Konzertwochenende erreichte den Präsidenten der Anruf seines Dirigenten, er sei krank und könne die Aufführungen unmöglich dirigieren. Ersatz war schnell gefunden, Otti Wegmann erzählte den Chören nichts. Bei der Generalprobe wurden die Sänger und Sängerinnen dann einfach mit der neuen Situation konfrontiert. Für Fragen und Unruhe war keine

Zeit. Die Probe begann, die Aufführungen im Fraumünster in Zürich und in der reformierten Kirche in Meilen wurden ein Erfolg.

Der Wein kommt in zwei Jahren

Nach der Pause ergriff Gemeindepräsident Christoph Hiller das Wort. Er betonte, dass dies auch für ihn als Gemeindepräsident etwas Ausserordentliches sei, einem zweihundertjährigen Jubilar die Glückwünsche des Gemeinderates zu überbringen. Natürlich kam er nicht mit leeren Händen. Nebst der finanziellen Unterstützung des Jubiläums hätte er gerne den Sängern ein paar Flaschen Gemeinderatswein übergeben. Nun ist aber die ausserordentliche Situation eingetreten, dass der Keller des Gemeinderates ausgetrunken ist. Und da die Unwetter dieses Jahres wohl zur Folge haben, dass der Gemeinderat im kommenden Jahr keinen Wein einlagern können, müssen sich die Sänger bis ins zweihundertzweite Jahr ihres Bestehens gedulden. Dann aber, das sei versprochen, würden sie den Wein bekommen. Als stellvertretendes Geschenk überreichte der Gemeindepräsident dem Chorpräsidenten eine Flasche Gemeinderatsgeist. Otti Wegmann bedankte sich herzlich für die freundlichen Worte und nahm die Herausforderung gerne an, den Chor noch mindestens zwei Jahre am Leben zu erhalten.

«Marching on»

Abschliessend sangen beide Chöre gemeinsam den Gefangenenchor aus «Nabucco». Der aufmerksame Hörer mochte sich fragen, welche Botschaft, damit übermittelt werden sollte. Ob die Männer sich als Gefangene einer Zeit erleben, in der das Singen im Chor nicht mehr boomt? Nun, nach der Standing Ovation sangen sie als Zugabe noch einmal «Glory Hallelujah», dessen Refrain damit endet «His soul goes marching on»! Und das ist dem Männerchor Meilen zu wünschen, dass seine Seele noch lange unverdrossen weitermarschiert. /best



Gemeindepräsident Christoph Hiller gratuliert Präsident Otti Wegmann zum aussergewöhnlichen Geburtstag seines Chors.



Gemeinsamer Gesang mit dem Gastchor, dem Gospelchor der Kantorei Meilen.

Rekordaufmarsch an Generalversammlung

Forum: Einwanderer, die in Meilen Heimat gefunden haben



Endlich konnte sie durchgeführt werden, die im Mai Corona-bedingt abgesagte Generalversammlung der Vereinigung Heimatbuch: Am Freitagabend trafen sich fast hundert Personen im Saal des «Löwen». Auf die GV folgten das «Forum» und der gemeinsame Znacht.

Er sei überwältigt von der Zahl der Anwesenden, sagte Heimatbuch-Präsident Hans Isler und fragte: «Sind es Entzugerscheinungen oder liegt es am Programm?» Tatsächlich sass an den runden, weiss gedeckten Tischen doppelt so viele Gäste wie in den letzten Jahren üblich, einige von ihnen begrüsst Hans Isler persönlich: Ehrenmitglied Peter Kummer, den Gemeindepräsidenten Christoph Hiller sowie zwei Gemeinderäte, Vertreter der reformierten und, erstmals, auch der katholischen Kirchenpflege, den ehemaligen Vereinspräsidenten Hanspeter Greb und weitere. Anschliessend führte Isler gekonnt durch die Traktanden – als ehemaliger Gemeindepräsident für ihn eine leichte Übung.

Besser als erwartet

Er konnte ein hervorragendes Rechnungsergebnat präsentieren, das deutlich besser ist als der eigentlich budgetierte Verlust. Dies einerseits wegen Beitragsaufrundungen beim Buchkauf, andererseits dank Geldern von Gönnern, unter anderem der Bolleter Stiftung und der Gemeinde. «Das ermöglicht uns Rückstellungen, die für die Digitalisierung älterer Ausgaben des Heimatbuchs verwendet werden», sagte Isler. Ausserdem können Audiogeräte für die höchst beliebten Dorfrundgänge angeschafft werden, bisher wurden sie



Befragt zum Thema «Einwanderer in Meilen»: Franziska Rentsch und Michele McCoig mit Moderator Hansruedi Galliker, daneben Stephan Heuel und Simi Singh mit ihrem Vater Amitabh (v.l.). Foto: MAZ

jeweils ausgeliehen. Weshalb das letzte Heimatbuch auf so grossen Zuspruch stiess, konnte auch Hans Isler nur vermuten: Vielleicht lag es an den guten Beiträgen zum Fokus «Corona in Meilen», welche die Leserinnen und Leser berührten. Anschliessend wurden alle Vorstandsmitglieder inklusive des Präsidenten einstimmig für zwei weitere Jahre gewählt. Neu ist Francesca Carabelli-Fierz. Die Mutter von zwei erwachsenen Kindern hat sich bereits um die neue Website gekümmert und ist nun Heimatbuch-Webmasterin.

Die Welt in Meilen, Meilen in der Welt

Redaktor Hansruedi Galliker stellte den Inhalt des neuen Heimatbuchs vor, das im November erscheinen wird. Geplant sind etwa Beiträge zu Herbst- und Weihnachtsmarkt, zu 50 Jahren Frauenstimmrecht, zu vielen Vereinen plus das Porträt des letzten Meilemers, der hingerichtet wurde: Hans Ulrich Hochstrasser starb 1803 als verurteilter Mörder. Im Zentrum steht indes das Thema «Die Welt in Meilen – Meilen in der Welt». Neben Hintergrundinfos zur Ein- und Auswanderung seit dem

19. Jahrhundert sind die Porträts zahlreicher Ein- und Auswanderer vorgesehen.

Nachdem die Anwesenden, wenig überraschend, der Herausgabe des Heimatbuchs 2021 zugestimmt hatten, präsentierte Kassier Hans Isler das Budget, «sicherheitshalber pessimistisch», wie er sagte – also mit einem kleinen Verlust rechnend. Der Buchpreis von 32 Franken, der auch gleichzeitig den Vereinsbeitrag darstellt, bleibt gleich. Die Auflage beträgt übrigens rund 1900 Stück, wovon einige jeweils als «Appetizer» u.a. an Neu-Meilemer versandt werden. So kann trotz natürlichen Abgängen die Zahl der Mitglieder des grössten Meilemer Vereins immer in etwa konstant gehalten werden.

Tausend Seiten Chronik

Auch zwei Ehrungen wurden vorgenommen: Die Schreibende, Karin Aeschlimann, erhielt von Hans Isler einen Gutschein für eine Übernachtung auf dem Säntis als Dank für «tausend Seiten Chronik-Redaktion in den letzten 26 Jahren». Chronistin Beatrix Ewert-Sennhauser konnte ihren Blumenstraus für 21 Jahre Sport-Chronik-Beiträge nicht persönlich entgegennehmen, sie war verhindert, ebenso Jacqueline Sonego (Chronik Kirchen 2017 bis 2020). Ihre Nachfolger sind Barbara Zimmermann (Chronik Sport) und Heinz Bösch (Kirchen). Ebenfalls geehrt wurde Walter Wegmann, der ab 2010 im Beirat gesessen hatte.

Die Schweiz ist nicht wie Bollywood

Passend zum Hauptthema 2021 hatte Redaktor Hansruedi Galliker fünf Einwanderer auf die Löwen-Bühne gebeten, die alle auch in drei- bis vierseitigen Porträts im Buch vorgestellt werden. Mit der Meilemer Auswanderin Sibylle Wenger unterhielt er sich per Skype, wegen einer technischen Störung nicht ganz leicht verständlich. Sibylle Wenger vom Verein «Ayoba, Lebensperspektiven für Aids-Weisen» in Margate in der südafrikanischen Provinz Kwazulu-Natal hat mit ihrer Familie ein Ausbildungszentrum für Kinder und Jugendliche aufgebaut: «Wir wollen hier etwas bewirken mit Schweizer Qualität», erklärte sie. Es sei vergleichsweise schwieriger, in der Schweiz Ideen umzusetzen, «weil dort alles perfekt sein muss». «Wenn Menschen Meilen verlassen, ist wieder Platz für die, die nach

Meilen kommen», sagte Hansruedi Galliker und stellte einige der Zuwanderer vor: Franziska Rentsch aus Kuba, Michele McCoig aus den USA, Stephan Heuel aus Deutschland sowie Amitabh Singh mit seiner 14-jährigen Tochter Simi aus Bangalore (Indien).

Der Cybersecurity-Crack Amitabh Singh verlas eine Botschaft an die Meilemer: «Ich stellte mir die Schweiz wie aus Bollywood-Filmen vor und war überrascht, wie die Gesellschaft die Hand ausstreckt zu einem herzlichen Händedruck.» Der Nachbar von Gemeinderat Alain Chervet wanderte mit seiner Familie vor rund zehn Jahren ein und nannte unter anderem als Ziel, eine Brücke zwischen den Kulturen bauen zu wollen. Tochter Simi hat sogar bereits einige Bekanntschaft erlangt als Mitgründerin des Vereins «Girls Can Code», der Mädchen ermutigt, in der digitalen Welt ihren Weg zu gehen oder, noch besser, als Unternehmerinnen Firmen zu eröffnen. Die Singhs sagen, ihre Familie habe in der Schweiz sehr viel Unterstützung erfahren.

Der Liebe wegen aus Kuba und Deutschland gekommen

Franziska Rentsch kam der Liebe wegen aus Kuba in die Schweiz und arbeitet in Meilen als Englischlehrerin. Sie hat hier viele Freunde gewonnen und mit dem Motto «es muss nicht alles perfekt sein, aber gut genug, um mit den Schweizern zu leben» gute Erfahrungen gemacht. Pünktlich zu sein sei hier aber schon sehr wichtig, sagte sie lachend.

In vielen Ländern gelebt hat Michele McCoig aus den USA. In Meilen hat sie nun Wurzeln geschlagen, engagiert sich auch in diversen Vereinen in Feldmeilen: «Wir sind integriert, geniessen es hier zu arbeiten und zu leben. Zu Hause ist, wo das Herz ist.» Den Kontakt zu den Freunden in Amerika hält sie mit Facebook oder Instagram.

Auch Stephan Heuel, er arbeitet für einen Finanzdienstleister, kam wegen der Liebe in die Schweiz. 2007 zog er mit seiner damals schwangeren Frau nach Meilen, die Familie fühlt sich bis heute wohl hier. «Ja, es gibt viele Deutsche in der Schweiz», sagte er lachend, «aber inzwischen laufen Schweizer Jungs mit Fussballtrikots von deutschen Spielern herum, das hätte es früher nicht gegeben.» Will heissen, er fühlt sich akzeptiert.

«Weitere solche wunderbare Beispiele dafür, wie reichhaltig die Meilemer Gesellschaft ist, kann man im kommenden Heimatbuch nachlesen», warb Redaktor Hansruedi Galliker abschliessend, bevor die Löwen-Crew das Abendessen auf-tischte. Noch bis etwa 22 Uhr sass die Gäste zusammen und hatten sich viel zu erzählen. Es lag also, zumindest teilweise, sicher auch an den Entzugerscheinungen nach der gesellschaftlichen Corona-Dürre, dass der Löwensaal so voll war.

www.heimatbuch-meilen.ch

Heute vor...



Teen Spirit

«Smells like Teen Spirit» ist ein Song der Band Nirvana, der heute vor 30 Jahren veröffentlicht wurde. Nach einer eher moderaten Aufnahme beim Publikum startete er rund ein halbes Jahr später durch und eroberte die Charts. Er verdrängte Michael Jackson vom ersten Platz und leitete damit einen musikalischen Generationenwechsel ein.

Der eigenartige Titel des Songs erklärte der Komponist und Bandleader Kurt Cobain damit, dass eine Freundin nach einer feucht-fröhlichen Nacht diese Worte bei ihm an die Wand geschrieben habe. Diese Freundin war bei einer Shoppingtour einem Deodorant mit eben diesem Namen begegnet und fragte sich: Wonach soll das riechen, Teen Spirit?

Cobain wusste zunächst nichts von diesem Deodorant, wählte die Worte an seiner Wand aber als Titel für seinen Song. Im Song selber kommen sie allerdings nirgends vor. Überhaupt ist es schwierig, den Text zu verstehen. Zuweilen hat man das Gefühl, dass Zeilen und Worte gewählt wurden, weil sie sich reimen und nicht, weil sie inhaltlich Sinn ergeben. Lässt man die Musik auf sich wirken, dann nimmt man viel Wut und Frustration wahr.

Auf dem ebenfalls legendären Plattencover des Albums ist ein Säugling unter Wasser zu sehen, der einem Dollarschein nachschwimmt, der an einem Angelhaken hängt. Der Musikstil, der mit diesem Song auf einen Schlag berühmt wurde, heisst Grunge, zu deutsch Schmutz, Dreck. Und vielleicht ist das ja der Schlüssel zum Verständnis dieses musikalischen Phänomens. Da sind junge Menschen, kaum dem Teenageralter entwachsen, die noch nicht wissen, wo sie hingehören, aber frustriert sind, weil sie mit Grunge, Müll, abgespeist werden. Sie spüren, dass sie von klein auf dazu angeleitet werden, dem Geld nachzuschwimmen, um damit so sinnfreie Produkte wie einen Deodorant namens «Teen Spirit» zu kaufen.

So ein Leben ist sinnlos. Das führt in keine erfüllte Zukunft. Im Gegenteil, das frustriert und macht wütend. Man muss die Musik nicht mögen. Aber es lohnt sich, auf sie zu hören, wenn man die Jugend verstehen will.

/Benjamin Stückelberger



Saisonschluss in den Strandbädern und der Badeanlage «Ländeli»

Unsere Strandbäder werden am Montag, 13. September 2021 um 19.00 Uhr geschlossen. Wir bitten die Badegäste, die Kabinen/Fächer zu räumen und die Schlüssel abzugeben. Sämtliche Fundgegenstände werden nach dem 24. September 2021 verschenkt oder entsorgt.

Bei schönem Wetter sind die Strandbäder Dorf und Feldmeilen auch während den Abschlussarbeiten bis am 30. September 2021 ohne Badeaufsicht geöffnet. Der Zutritt ist gratis. Bei guter Witterung sind die Kioskbetriebe wie folgt bedient: Ländeli bis Samstag, 19. September 2021, Feldmeilen bis Montag, 27. September 2021, Dorf bis Donnerstag, 30. September 2021.

Wir bedanken uns bei allen Badegästen für den Besuch und freuen uns, Sie im Sommer 2022 wieder begrüessen zu dürfen. Verzichten Sie nicht auf das Schwimmen und besuchen Sie während den Wintermonaten das Hallenbad Meilen mit Sauna, Badeshop und Cafeteria.

Gemeindeverwaltung Meilen



Ihr Sanitätshaus am Zürichsee



Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen Wohlfinden www.drogerieroth.ch

Neues Advanced-Night-Repair-Konzentrat

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Estée Lauder hat ein neues Konzentrat für die Augen auf den Markt gebracht für schnelle, sichtbare Reparatur und mit einer hautverjüngenden Formel für strahlende Augen.

Ständiges Arbeiten am Smartphone oder Computer, Telefonkonferenzen nach Feierabend, Streaming-Marathons und verspätete Schlafenszeiten – unsere Augen machen heutzutage viele Überstunden. Die Estée-Lauder-Forschung hat erstmalig in der Kosmetikindustrie die Auswirkungen der Mikrobewegungen der periorbitalen Haut untersucht. Die Erkenntnisse zeigen nun, dass sich vermehrte, sich wiederholende Bewegungen wie z.B. Blinzeln als Folge von längerem Wachbleiben direkt auf das Kollagen auswirken und die Zeichen der Augenalterung beschleunigen können.

Das neue Advanced Night Repair Eye Concentrate Matrix Synchronized Multi-Recovery Complex von Estée Lauder mit der innovativen 360° Mesh-Matrix-Technologie sorgt für abfedernde Unterstützung gegen Mikrobewegungen.

Die neue Advanced Night Repair Eye Concentrate Matrix reduziert die sichtbaren Zeichen der Augenalterung, einschliesslich aller Arten von Mimikfalten sowie dunkler Augengeringe. Mit der Chronolux™-Power-Signal-Technologie steigert die neue Advanced Night Repair Eye Concentrate Matrix die Jugendlichkeit der Haut, indem sie die natürliche Produktion von neuen Zellen und Kollagen unterstützt. Für verbesserte Elastizität und Spannkraft sowie ein strafferes Hautgefühl rund um die gesamte Augenpartie!

Die neue Advanced Night Repair Eye Concentrate Matrix verfügt zudem über einen neuen, speziell designten Applikator. Dieser wurde aus Edelstahl gefertigt. Inspiriert von der Kryo-Therapie, kühlt der Kryo-Stahl-Applikator die Haut sofort um zwei Grad Celsius ab und sorgt für eine lang anhaltende Kühlung von bis zu fünf Minuten. Morgens und abends mit dem Kryo-Stahl-Applikator auftragen und mit kreisenden Bewegungen sanft nach aussen und oben streichen, von unterhalb des Auges bis oberhalb des Lids und den Bereich der Zornesfältchen. Eventuelle Reste mit dem Ringfinger einklopfen.

Das neue Advanced Night Repair Eye Concentrate Matrix kann auch für andere Mimikfalten wie Stirnfalten und Nasolabialfalten verwendet werden.

Bis am 25. September steht die Parfumerie Dr. Rebhan beim Migros Meilen ganz im Zeichen von Estée Lauder. Beim Kauf von Estée-Lauder-Produkten im Wert von 129 Franken erwartet jede Kundin ein modisches Necessaire mit vielen beliebten Pflege- und Make-up-Bestsellern in Reisegrössen. /aa

Arthur Oberholzer zum 90. Geburtstag

Am 8. September konnte Arthur Oberholzer im Kreis seiner Familie im Restaurant Vorderer Pfannenstiel seinen 90. Geburtstag feiern.

Mit seiner lieben Frau Inge wohnt er seit kurzem im neu erstellten Weiherhaus auf der Platten, wo es den beiden sehr gut gefällt. Davor lebten sie am Feldgütliweg in Feldmeilen. Als sie 1981 von Bassersdorf nach Meilen zogen, fühlten sie sich von Anfang an sehr wohl, sie hatten wunderbare Nachbarn und hatten sich schnell gut eingelebt. In dieser Zeit waren ihre beiden Söhne, Daniel und Roger, im Teenager-Alter. Arthur und Inge Oberholzer wurden schliesslich auch Meilemer Bürger.

Nach einer kaufmännischen Ausbildung arbeitete Arthur Oberholzer im Flughafen Zürich Kloten als Swissair-Angestellter. Er trug zwar eine schmucke Uniform, war aber kein Pilot, sondern arbeitete am Boden, im Aussen- und im Innendienst. Später war er dann bei der Firma Livit in der Liegenschaftsverwaltung tätig. Hier gefiel ihm der Kontakt mit Mietern, Handwerkern und Eigentümern besonders gut.

Über seine Schwester Ruth lernte der Jubilar an einem Fest seine künftige Frau Inge, geborene Ster-



Arthur und Inge Oberholzer sind seit mehr als 60 Jahren glücklich verheiratet.

Foto: zvg

nad, kennen, die aus Kärnten in die Schweiz gekommen war. Die beiden führen seit über 60 Jahren eine glückliche Ehe und haben auch Freude an ihren mittlerweile erwachsenen Enkeln René und Yvonne. Zusammen sind sie viel gereist, zum Beispiel nach New York, San Francisco, in den mittleren Osten, nach Griechenland und nach Istanbul. Gern machten sie Winterferien auf der Belalp im Wallis, dort fuhr die ganze Familie Ski. Im Sommer reisten sie jeweils zu Inges Eltern nach St. Jakob im Rosental. Nach

der Pensionierung konnten die beiden in Muralto im Tessin eine Ferienwohnung kaufen, dort hielten sie sich dann regelmässig auf. Hier hängen viele seiner eigenen Bilder an den Wänden, das Malen von Aquarellen war eines der Hobbys des Jubilars, so wie auch das Handorgelspielen.

Zu seinem 90. Geburtstag wünschen wir Arthur Oberholzer alles Gute, gute Gesundheit, weiterhin eine schöne Zeit in der Platten sowie auch Freude am Malen. /bpf

Standaktion



Morgen Samstag von 9 bis 12 Uhr führt die SVP/BGB Meilen an der Dorfstrasse vor dem «Prima» eine Standaktion zu den bevorstehenden Volksabstimmungen durch.

Dabei werden auch Unterschriften für das Referendum «Nein zu den gekauften Medien» gesammelt. Es darf nicht sein, dass börsenkotierte, grosse Verlagshäuser mit Subventionen beschenkt werden. 400 Mio. Franken sollen an private Verleger verteilt werden. Kommen Sie an den Stand und unterstützen Sie die SVP mit Ihrer Unterschrift, damit das Referendum für eine anschliessende Volksabstimmung zustande kommt.

/svp/bgb Meilen

Senioren-Höck an der Chilbi



Am Chilbi-Freitag treffen sich die Meilemer Seniorinnen und Senioren zwischen 15 und 17 Uhr im Festzelt der Feuerwehr zum Chilbi-Höck.

Auch dieses Jahr lädt der Vorstand von Senioren für Senioren Meilen (SfS) seine Mitglieder und interessierte Ü56-er zu einem unverbindlichen Schwatz bei einem Zvieri-Snack ein. Das Ziel der Einladung ist die Belebung des Dorflebens, Geselligkeit, gegenseitiges Kennenlernen und der Austausch über Freuden und Sorgen der älteren Generation. /dfl

Spielnachmittag



DORF- UND OBERMEILEN

Der Frauenverein Dorf- und Obermeilen lädt Klein und Gross ein zum Spielen: Mittwoch, 15. September von 14 bis 17 Uhr im Treffpunkt Meilen am unteren Dorfplatz. Wichtig ist der Spass am Spielen und am Zusammensein bei einem kleinen Zvieri, der zum Schluss offeriert wird.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Fragen: Christa Hofmann, Tel. oder WhatsApp 077 468 31 26, christa.hofmann56@hotmail.com. /rsche



Alexanders Ragtime Band (CH)

Donnerstag, 16. September 2021
20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen

Türöffnung 18.00 Uhr, Eintritt Fr. 20.–, Members gratis



Alexander Etter 1. Trompete, Niki Jäger 2. Trompete,
Philipp Rellstab Posaune, Markus Tinner Klarinette, Dieter Merz Tuba,
Doris Hinger Banjo, Felix Müller Klavier, Erwin Bieri Schlagzeug

20 JAHRE BOLLETER STIFTUNG MEILEN

Ausstellung im Ortsmuseum Meilen
24. Sept. - 14. Nov. 2021, Sa/So 14 - 17 Uhr

Kunst sammeln
Kultur fördern

Vernissage:
(mit Covid-Zertifikat)

Freitag, 24. Sept. 2021
19 Uhr im Ortsmuseum Meilen

Bolleter Stiftung Ortsmuseum Meilen



Einladung zum ersten iNFRA-Freestyle-Event in der Bike-Halle Uetikon

iNFRA INFRASTRUKTUR ZÜRICHSEE AG

Am Sonntag, 19. September öffnet die Bike-Halle die Türen zum 1. iNFRA-Freestyle-Event für alle Biker, Scooter- und Skateboard-Fahrer. An diesem Event zeigen ab 10 Uhr erfahrene Sportlerinnen und Sportler ihr Können auf dem Track. Anschliessend erhalten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, das Gesehene gleich mit ihren Bikes, Scootern und Skateboards in die Tat umzusetzen und selbst auszuprobieren. Der Eintritt sowie allfällige Ausleihgebühren für Bikes und Scooters übernimmt die iNFRA. Doch auch wer es etwas ruhiger mag, ist herzlich eingeladen den Profis von morgen zuzuschauen. Wir freuen uns, Sie schon bald in der Bike-Halle in Uetikon begrüßen zu dürfen.

Ihre iNFRA – Infrastruktur Zürichsee AG
www.infra-z.ch

19. September 2021
von 10-16 Uhr
in der Bike-Halle

Es gelten die gesetzlichen Corona-Massnahmen.

Unser tägliches Brot

Ökumenisches Erntedankfest

reformiert_katholisch
Kirchen in Meilen

Unter diesem Thema wird das diesjährige ökumenische Erntedankfest zusammen mit allen Ortsparteien und Frauenvereinen gefeiert. Was steckt eigentlich alles dahinter, abgesehen vom Kornanbau bis zur Ernte, bis es auf dem Tisch steht: unser tägliches Brot?

Die reformierte Kirchenpflegerin Christine Schneider fragte Markus und Vreni Brandenberger an, ob sie in der Meilemer Bäckerei an der Kirchgasse bei der Herstellung der wunderbaren Brote dabei sein und fotografieren dürfe. Punkt sieben Uhr stand sie in der Bäckerei, in der bereits seit ein Uhr früh emsig gearbeitet wurde.

Wenn man mit Teig arbeitet, muss dies liebevoll und doch speditiv geschehen! Bei Brandenbergers wird die ganze Arbeit noch von Hand ausgeführt: «Das Mischen, das Formen der Brote, das hat mit unserem Respekt gegenüber den Zutaten, dem Brot und unseren Produkten zu tun.» Während der Unterhaltung und des kleinen Backstuben-Fotoshootings stellten Vreni Brandenberger und der Hilfsbäcker wunderbare Patisserie her –



Bäcker Markus Brandenberger in seinem Element.

Foto: Christine Schneider

ebenfalls in Handarbeit.

Nichts schmeckt besser als frisches Brot! Aber immer weniger junge Menschen wollen den Beruf des Bäckers erlernen. Gerade jetzt, in der Covid-Zeit, brechen Aufträge oftmals weg. Umso wichtiger ist die Unterstützung der heimischen Bäckereien, wo der Beruf auch Berufung ist.

Erntedank-Gottesdienst, Sonntag, 19. September, 11.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen, anschliessend Mittagessen im «Löwen». Anmeldung Mittagessen: www.ref-meilen.ch, Einlass mit Covid-Zertifikat und ID oder gültigem Antigen-Schnelltest (nicht älter als 48 Stunden), 3G.

/csch

«Schweizweit – weltweit» mit dem Jugendchor JuMP!

Konzert zu Bettag und Erntedank

JuMP!, der Jugendchor der Musikschule Pfannenstiel unter der Leitung von Kantor Ernst Buscagne, und Barbara Meldau an den zahlreichen Tasteninstrumenten der Kirche Meilen bieten ein reizendes, schweizerisch-weltoffenes Konzertprogramm.

Alle Musizierenden sind mit Meilen eng verbunden. Die jungen Sängerinnen und Sänger mit ihren kristallklaren Stimmen bestreiten den grössten Teil des Konzertes. Barbara Meldau bringt das reiche Instrumentarium – die drei Orgeln, den Flügel und das Cembalo – zum Klingen. Es ertönt Volks- und volksinspirierte Musik aus der Schweiz, aber auch aus der weiten Welt, in pfiffigen Arrangements, zum Teil choreographisch inszeniert. Die Orgeln und die jungen Stimmen ertönen mal toggenburgisch-elegant, mal urchig-schwyzerisch, mal appenzellerisch-magisch, mal bündnerisch-melodiös, mal ganz überraschend und bunt-international.

Werke und Lieder von Schweizer Komponisten, darunter des Meilemers Heinz Wehrle, des grossartigen Willi Burkhardt oder des wunderbaren Arrangeurs Eugen Meier ergänzen dieses Kaleidoskop aus heimeligen und beschwingten Klängen.



Der JuMP! bei einem Freiluftauftritt anlässlich des Singfests des Fraumünstervereins im Juni in Zürich. Foto: Jakob Steiner

Eingeladen zum Konzert im Konzertzyklus «Klangräume» sind alle, die sich von der Frische und der Leichtigkeit der jungen Stimmen verzaubern lassen möchten, aber auch diejenigen, welche die Kirchenorgel in der Rolle eines Schwyzerörgeli, einer Toggenburgerorgel oder das Cembalo als Hackbrett noch nie erlebt haben.

Der Eintritt ist frei, Kollekte zur Deckung der Kosten. Sicherheitsmassnahmen Covid-19 (Stand 30. August): Konzerbesucher sind gebeten, eine Schutzmaske mitzubringen.

Konzert der Mittwochgesellschaft Meilen und der reformierten Kirchgemeinde zu Bettag und Erntedank, Samstag, 18. September, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/cer

Originaler New Orleans Jazz

Alexander's Ragtime Band im «Löwen»



Direkt nach den Jazznächten geht es mit dem Clubleben weiter. Im Löwen spielt am Donnerstag, 16. September die Alexander's Ragtime Band auf und erfreut die Besucherinnen und Besucher mit klassischem New Orleans Jazz.

Sieben Musiker und eine Musikerin spielen und lieben den ursprünglichen Jazz, also die Musik der New-Orleans-Pioniere wie King Oliver, Louis Armstrong, Jelly Roll Morton und viele andere. Vom Sound her lehnen sie sich an die Bands aus San Francisco zur Zeit des New Orleans Revivals Mitte des letzten Jahrhunderts an. Lu Watters und seine Yerba Buena Jazzband ist ein Beispiel für eine Formation, die sie sich zum Vorbild nehmen. Speziell für diesen Sound sind die beiden Trompeten und der «fette» Sound der Rhythmusgruppe, die aus Bass, Klavier, Banjo und Schlagzeug besteht. Ihre Musik basiert auf dem kollektiven Zusammenspiel, wobei auch



Sieben Musiker und eine Musikerin spielen und lieben den ursprünglichen Jazz, also die Musik der Pioniere aus New Orleans.

Foto: zvg

sie die typischen, frei improvisierten Instrumentalsoli kennen. Die Zweistimmigkeit der Trompeten ist dabei ein besonderes Charakteristikum ihres Klangs. Zum Repertoire der Band gehören ebenso Dixie und New Orleans Jazz wie Swing, Blues und die kreolischen Rhythmen. Die Freude am frühen Jazz ist der Antrieb für ihre Musik.

Der Old Time Jazz Club lädt herzlich zu diesem Konzert am kommenden Donnerstag ein. Clubmitglieder sowie weitere Jazzbegeisterte sind herzlich willkommen!

Alexander's Ragtime Band, Donnerstag, 16. September, Jürg-Wille-Saal des Löwen Meilen, Türöffnung 18.00 Uhr, es darf konsumiert werden! Konzertbeginn 20.00 Uhr; Eintritt 20 Franken (für Mitglieder des Old Time Jazzclubs gratis).

/best

«Hier ist eine/r zu viel!»

Oper im Atelier Theater Meilen



Operella –
die Taschenoper

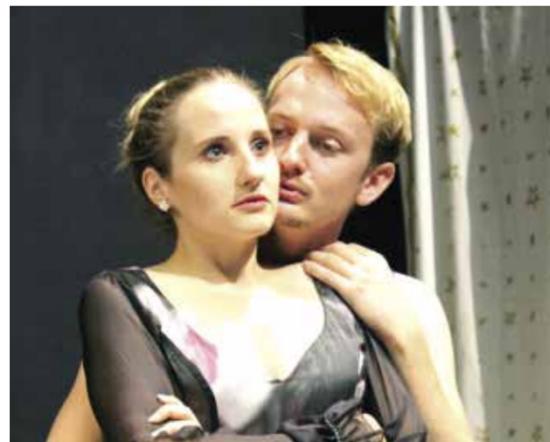
Sie singen und spielen wieder im Mariafeld! Am Freitag, 10. September feiert «Operella – die Taschenoper» Premiere.

Fünf Mal wird «Deux hommes et une femme» von Gaetano Donizetti gespielt. 75 Minuten Ehezirkus ohne Pause, aber mit den schönsten Melodien unter der Leitung von Regina Heer (Regie/Dramaturgie) und Corina Gieré (musikalische Leitung/Klavier). Dank Maskenpflicht und reduziertem Sitzplatzangebot (Reservation notwendig, da nur noch wenige Karten verfügbar!) bietet Operella dem Publikum ein gut geschütztes Opernvergnügen.

Zwei Männer und eine Frau, wer ist zu viel?

Zwei Männer und eine Frau. Spontan denkt man an eine Dreiecksbeziehung, an Ehebruch und an die Wahrscheinlichkeit, dass es eine Person zu viel gibt. Dem ist auch so! Die Dame des Hauses ist eine Herausforderung, auf die beide Männer lieber verzichten würden. Aber es gibt bindende Verträge. Geschlechterkampf pur? Nicht nur, Attraktion und Herzensregungen bleiben nicht aussen vor.

Das Ganze spielt im Innern eines modernen Geschäfts (Realisation: Thomas und Flurina Trachsel), dessen Schaufenster auf elegante Wei-



Rita Valentina Russo spielt die Dame des Hauses, auf welche beide Herren gut verzichten könnten.

Foto: zvg

se die Bühne vom Zuschauerraum trennt.

Die beiden Leiterinnen freuen sich, ihrem Publikum das Ensemble 2021 vorzustellen: Valentina Russo, einigen bestimmt noch als schlagfertige Blonde in Erinnerung, wie auch der Tenor Ruben Banzer, der bereits damals anrührend ihren Gatten sang und spielte. Erstmals auf der Heubühne tritt der Aargauer Bariton Andreas Schib auf, ebenfalls als Ehemann. Die Vorstellungen finden im Theater Heubühne, General-Wille-Strasse 169 in Feldmeilen an folgenden Daten statt: Heute Freitag, 10. September 19.30 Uhr Premiere; Sonntag, 12. September 17.00 Uhr; Mittwoch, 15. September 19.30 Uhr; Sonntag, 19. September 17.00 Uhr und Donnerstag, 23. September 19.30 Uhr.

Vorverkauf unter www.ateliertheater-meilen.ch oder in der Papeterie im Dorf 21, Herrliberg, Telefon 044 915 25 66 (Dienstag bis Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr). Die Plätze sind nummeriert.

Preise: 40 Franken für Erwachsene, 30 Franken für Jugendliche, Studierende und ATM-Mitglieder. Bar und Abendkasse sind 40 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

www.ateliertheater-meilen.ch

/kpe

Das Meilener Haus am Märt



Das leuchtend gelbe Zelt der Ferienhaus-Genossenschaft Meilen (FHGM) konnte am Herbstmärt vom letzten Freitag am üblichen Ort im oberen Drittel der Kirchgasse aufgeschlagen werden und lockte zahlreiche Besucher an.

Bei angenehmen Temperaturen und sonnigem Wetter herrschte eine herrlich entspannte und freundliche Marktatmosphäre, und die köstlichen Salsiz aus der Surselva fanden reissenden Absatz. Zusätzlich konnte man sich am Stand über das Angebot des «Meilener Haus» in Obersaxen sowie die Genossenschaft informieren.

An einem Wettbewerb musste neben den drei Wissensfragen rund ums Meilener Haus auch wieder eine Schätzfrage beantwortet werden: Wie viele Fensterflügel können am ganzen Meilener Haus geöffnet werden? Die geschätzte Anzahl reichte von 25 bis 207. Die Lösung: Insgesamt sind es 111 Flügel, die geöffnet werden können.

Die Preise – ein Weekend für zwei Personen im Meilener Haus in Miraniga, Skipässe für die Region Obersaxen Mundaun und attraktive Puzzles – wurden den Gewinnern bereits überreicht. Die Ferienhaus-Genossenschaft Meilen dankt den Bergbahnen Obersaxen AG für das Sponsoring der Skipässe.

Haben Sie Interesse an Ferien im Meilener Haus oder an einem Genossenschaftsanteil am Meilener Haus, finden Sie weitere Infos unter www.meilenerhaus.ch. /upf

Buchstart



Marlies Mertl, Leseanimatorin SIKJM, ist wieder zu Besuch in die Gemeindebibliothek Meilen.

Mit einer kurzen Geschichte, mit Fingerspielen, Knieritern und Liedern verzaubert sie Kleinkinder bis 4 Jahre und deren Begleitpersonen. Mit den Kindern zusammen taucht sie ein in die wunderbare Welt der Sprache, des Rhythmus und der Musik.

Die Platzzahl ist beschränkt, eine Anmeldung mit Angabe von Name und Telefonnummer ist deshalb zwingend und sollte bis am Freitag, 17. September erfolgen: bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86. Es besteht Maskenpflicht.

Buchstart, Montag, 20. September, 9.30 Uhr; bei grosser Nachfrage 2. Veranstaltung 10.30 Uhr. Dauer: 30 Minuten. Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50, Eintritt frei. Weiteres Datum: 29. November 2021.

/zvz

Raclette im Garten des Ortsmuseums

Gut besuchter Meilemer Herbstmärt



Gemütlich von Stand zu Stand flanieren, Bekannte auf einen Schwatz treffen, Vereine besser kennenlernen und sympathische Produkte kaufen – lange war das nicht mehr möglich. Umso schöner, dass der Meilemer Herbstmärt heute vor einer Woche bei Sonnenschein stattfinden konnte. Die Meilemerinnen und Meilemer freuten sich, dass im Dorf wieder etwas los ist. Bei strahlendem Herbstwetter konnte eingekauft, spaziert und gegessen werden – und gefeilscht: Der Kinder-Flohmi des Elternvereins fand erstmals auf dem oberen Dorfplatz statt. Viele Kinder liessen sich nicht zweimal bitten und boten auf bunten Decken nicht mehr gebrauchte Bücher, Gesellschaftsspiele und Stofftiere zum kleinen Preis an, und auch das gute alte Fallbrett hatte wieder seinen Auftritt. Noch kurz vor Ende des Flohmi standen die Kinder Schlange, um sich im friedlichen Duell zu messen.

Wettbewerbe und Bastelarbeiten

An der Kirchgasse, am Hüniweg

und an der Schulhausstrasse hatten diverse Marktfahrer, Vereine, Meilemer Firmen und Gastronomen ihre Zelte und Marktstände aufgestellt und boten Ware zum Verkauf an, veranstalteten Wettbewerbe, oder offerierten etwas zu essen oder zu trinken. Um Menschenansammlungen vorzubeugen, waren etwas weniger Stände dabei als in vergangenen Jahren. Den Besucherinnen und Besuchern fiel das aber nicht auf, der vorhandene Platz wurde optimal genutzt. Am Hüniweg präsentierten sich unter anderem die Freiwilligenorganisationen und das Kinderkleidergeschäft Waldfreund, an der Kirchgasse beispielsweise die Meilemer Parteien, die anliegenden Verkaufsgeschäfte, Senioren für Senioren, der Verkehrsverein, die Vereinigung Heimatbuch und die Spitex. Vor dem Ortsmuseum hatten traditionsgemäss Meilens Partnergemeinden ihre Stände aufgestellt und verkauften Feines aus ihrer Heimat. Das Raclette aus Ausserberg (VS) konnte direkt im Garten des Ortsmuseums verspeist werden, man hatte Tische und Bänke aufgestellt.

An der Schulhausstrasse präsentierte sich die Jugendarbeit, wo die Jugendlichen Bienenwachstücher herstellen konnten, der Lions-

Club, die Platten oder die iNFRA. Gekauft werden konnte vom Lavendelkissen über handgefertigtes Hundezubehör, Schmuck und Dekoartikel bis hin zu frischem Brot, italienischen Spezialitäten oder Käse fast alles, was das Herz begehrt.

Die Premiere ist gelungen

Die Organisatoren vom Märtsverein rund um Präsidentin Christine Wiesmann ziehen ein positives Fazit: «Unser Frauengrüppli organisierte den Märt zum ersten Mal in dieser Zusammensetzung. Mich freut besonders, dass die Besucherinnen und Besucher eine solche Freude hatten», sagte die Chefin des Märtsvereins. Ihre Vorgängerin Regula Schwarzenbach und ihr Team hatten den Nachfolgerinnen zudem die Organisation perfekt erklärt und übergeben. Gemeinsam gelang es, die etwa 110 Marktstände gut zu platzieren. «Und dass das Wetter so gut war, war am Ende das Tüpfli auf dem i!» Möglich ist so ein grosser Märt immer nur dank der eingespielten Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Das Unterhaltsteam wie auch die iNFRA haben ebenfalls ihren Teil zu einem guten Gelingen beigetragen.

/fho



Fotos: MAZ

Gewinner des Wettbewerbs am Herbstmärt



Susy Brupbacher Wild von der Vereinigung Heimatbuch als Glücksfee bei der Ziehung der Hauptpreise. Foto: zvg

Rund 130 Personen haben am Wettbewerb «Meilen – einst und heute» der Vereinigung Heimatbuch Meilen am Herbstmärt teilgenommen.

Nicht weniger als 104 Personen – darunter 14 Jugendliche – haben sechs und mehr Sujets aus dem Themenbereich «Verkehr in Meilen» richtig zuordnen können und sich damit über ein respektables Wissen ausgewiesen. Als Lohn erhielten sie als Sofortpreis eine Tafel «Meilen-Schoggi» und qualifizierten sich mit ihrem Wissen auch für die Auslosung der Hauptpreise.

Den Preis für Jugendliche, dreissig Meilemer-Chilbi-Jetons, konnte Maggie Brupbacher in Empfang nehmen. Der Gewinner des Hauptpreises ist ein bekannter Meilemer: Jack Keller wird mit seiner Gattin Heidi gelegentlich den Gutschein über 200 Franken für ein feines Essen mit allem Drum und Dran im Restaurant Vorderer Pfannenstiel einsetzen.

Sollte Interesse an den richtigen Antworten bestehen, so genügt eine Mail an islerhans@outlook.com.

/HBM/is.

Ihr Schreiner am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Holz in seiner schönsten Form

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Sternlauf bei Sonnenschein

schule
meilen
elternforum

25 Kinder fanden gemeinsam mit ihren Eltern am vergangenen Samstagmorgen den Weg an die sechs Startpunkte des Sternlaufs, den die Mitglieder der Schulwegsicherheit des Elternforums Feldmeilen für eine gemeinsame Begehung des offiziellen Schulwegs definiert hatten. Gemeinsam mit den Verkehrsexperten legten die Kinder ihren je-



Schulpflegerin Yvonne Tempini, Dieter Fischer, Präs. Elternforum Feldmeilen, Barbara Neff, Schulleitung Feldmeilen (v.l.).



Die Sternlauf-Begleitcrew des Elternforums Feldmeilen.

Fotos: zvg

weiligen Schulweg zurück und achteten aufmerksam auf schwierige

Stellen, Fussgängerstreifen und Herausforderungen durch heranna-

hende Fahrzeuge.

Alle sechs Gruppen fanden sich

schliesslich im Innenhof der Schule Feldmeilen ein, wo sie bereits von Barbara Neff von der Schulleitung, Yvonne Tempini, verantwortlich für die Verkehrssicherheit in der Schulpflege, sowie vom Vorstand des Elternforums erwartet wurden. Während die Kinder das wohlverdiente Schoggiweggli in Empfang nehmen konnten, erwartete die Eltern ein geselliger Apéro.

Die Begeisterung der Kinder während des Laufs und der anschliessende rege Austausch kann als wertvoller Start ins neue Schuljahr verbucht werden.

/aku

Publireportage

TODESFÄLLE IN DER PRAXIS – AUFWENDIGER ALS GEDACHT

Was Sie über die Nachlassregelung im Kanton Zürich wissen sollten

Der Tod ist auch heute noch weitgehend ein Tabuthema – wer spricht schon gerne darüber? **Viele wissen zwar, dass man vorsorgen sollte, schieben das wichtige Thema dennoch schon seit Jahren vor sich her.** Wer zu Lebzeiten keine Vorkehrungen trifft, hinterlässt viele offene Fragen und oftmals auch überlastete Hinterbliebene.

Was ist zu tun im Todesfall?

Wenn jemand verstirbt, ist viel zu tun: Der Todesfall ist innert 48 Stunden beim Bestattungsamt anzumelden, die Beerdigung ist zu organisieren und der Wohnsitz sollte geräumt und gereinigt werden. Zudem sind viele administrative Aufgaben zu erledigen: Todesurkunde und

Erbschein müssen bestellt, Banken benachrichtigt, Verträge und Versicherungen gekündigt, die Post bearbeitet und die Rechnungen bezahlt werden. Eine Steuererklärung per Todesfall und ein Inventarfragebogen sind ebenfalls einzureichen. Im Kanton Zürich werden für diese Aufgaben durchschnittlich 100 Stunden aufgewendet – verteilt über ein Jahr.

Wer erledigt diese Aufgaben?

Wurde zu Lebzeiten **kein Testament verfasst**, ermitteln Ämter im Todesfall die nächsten gesetzlichen Verwandten. Dies können z.B. Ehepartner, Kinder, Geschwister, Nichten, Cousinsen oder gar deren Kinder sein. Sie bilden rechtlich eine Erbenge-

meinschaft. Nicht nur erben sie das Vermögen, sie sind auch dazu verpflichtet, die rund 100 bis 150 Aufgaben zu erledigen. Sind keine Verwandten vorhanden oder sind diese nicht in der Lage, die Aufgaben auszuführen, gibt es kein Amt, welches diese übernimmt. Weder die KESB noch das Notariat, Bezirksgericht oder sonstige Ämter sind dafür zuständig.

Wurde zu Lebzeiten ein Testament verfasst, muss dieses im Todesfall an das Bezirksgericht eingereicht werden. Die eingesetzten Erben – dies können Personen oder auch Hilfswerke sein – sind nun verpflichtet, sämtliche Aufgaben, die mit dem Todesfall verbunden sind, zu erledigen. Wenn also z.B. ein Tier-

heim testamentarisch als Erbe eingesetzt wurde, ist dieses auch für die Erledigung aller Aufgaben zuständig.

Wie läuft die Erbteilung ab?

Im Erbschein, welcher durch die Erben bestellt und nach ca. drei Monaten zugestellt wird, werden die Erben nur mit Namen aufgelistet. Es wird nicht vorgegeben, wer wieviel erbt: Weder ein Geldbetrag noch ein Prozentsatz wird genannt. Denn die Erbteilung ist im Kanton Zürich – im Gegensatz zu vielen anderen Schweizer Kantonen – Sache der Erben. **Die Erbteilung untersteht somit keiner amtlichen Kontrolle.** Die Verteilung des Erbes führt aus diesem Grund oft zu langwierigen Kon-

flikten, die hohe Gerichtskosten verursachen können. Um dies zu verhindern, wird die Beauftragung eines Willensvollstreckers wärmstens empfohlen.

Was macht ein Willensvollstrecker?

Ein klassischer Willensvollstrecker, wie z.B. eine Bank oder ein Anwalt, ist im Todesfall für die Erbteilung verantwortlich. Die übrigen Aufgaben, wie z.B. die Organisation der Beerdigung, die Wohnsitzauflösung und Vertragskündigungen müssen dennoch durch die Erben selbst erledigt werden. Der Willensvollstrecker kann nur zu Lebzeiten mittels Testament beauftragt werden – im Todesfall ist dies nicht mehr möglich.

VERANSTALTUNGEN ZUR TODESFALLREGELUNG

Die wichtigsten Massnahmen, die jede Person frühzeitig treffen sollte

Das Treuhandbüro «Dimovera Nachlastreuhand GmbH» veranstaltet in Meilen **unter strenger Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen** Anlässe rund um die selbstbestimmte Vorsorge. Dimovera möchte den Einstieg in die Vorsorge-Thematik erleichtern und bietet eine «Infoveranstaltung» für Personen mit Kindern und einen «praktischen Kurs» für Personen ohne Kinder an. Denn die Vorsorge unterscheidet sich bei diesen beiden Gruppen grundlegend in vielen Punkten. Instrumente wie Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Testament und Willensvollstreckung werden auf verständliche Weise erklärt. Es wird aufgezeigt, welche typischen Fehler hierbei häufig begangen werden und welche gravierenden Auswirkungen diese in der Praxis haben können. Zudem wird darüber informiert, wie Sie Ihre Verwandten bei den rund 100 Aufgaben im Todesfall frühzeitig entlasten können. Über 6'000 Personen haben die Anlässe bereits besucht. **Die Veranstaltungen sind konfessionsneutral und alle sind herzlich willkommen.**

Geeignet für:

Thema:

Kosten/Teilnehmende:

Daten:

Für Personen mit direkten Nachkommen (Kindern):

INFOVERANSTALTUNG

«7 Dinge, die Sie vor dem Todesfall vorbereiten sollten»

Kostenlos / Teilnehmende: max. 35 Personen
Mittwoch, 29. September 2021, 14.00 – 15.30 Uhr

Für Personen ohne direkte Nachkommen (Kinder):

PRAKTISCHER KURS

«Damit mein letzter Wille zählt – Was ich vorsorglich beachten muss, wenn ich keine Kinder habe»

CHF 15 pro Person / Teilnehmende: max. 15 Personen
Freitag, 1. Oktober 2021, 14.00 – 15.30 Uhr



Die Referentin
C. Soncini

Ort: Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, 8706 Meilen

Anmeldung: Bitte melden Sie sich **bis spätestens 27. September 2021** an unter Tel. 052 243 00 00 oder online unter www.dimovera.ch/veranstaltungen
Auf der Website finden Sie zudem weitere Veranstaltungsdaten. Gerne steht Ihnen das Team von Dimovera für Auskünfte zur Verfügung.

Über Dimovera Nachlastreuhand GmbH

Dimovera ist u.a. offizielle Partnerin von Pro Senectute Kanton Zürich. Das zwölfköpfige Team hat sich auf die Vorbereitung und Umsetzung der Aufgaben (Willensvollstreckungen) im Todesfall spezialisiert. Dank über 250 bearbeiteten Todesfällen verfügt Dimovera über ein fundiertes Fachwissen und die nötige Erfahrung. Das Treuhandbüro arbeitet mit viel Herz, ist sozial eingestellt und im ganzen Kanton Zürich sehr gut mit Ämtern vernetzt.

Im Gegensatz zu klassischen Willensvollstreckern erledigt Dimovera nach Eintritt des Todes alle Aufgaben, die anfallen: Von den Sofortmassnahmen, der Organisation der Beerdigung, der Auflösung des Wohnsitzes, dem Administrativen bis hin zur Erbteilung koordiniert das Treuhandbüro falls gewünscht alles.

Ziele erreichen, Begabungen entdecken, Potenzial ausschöpfen

Gute Qualifikationen sind wichtig



Der Verein «Labor» wurde 2020 in Meilen von Fachleuten aus Wirtschaft und Kunst gegründet mit dem Ziel, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Schule und bei der Berufsausbildung zu fördern.

Labor legt Wert auf eine ganzheitliche Beurteilung von Anlagen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Wichtig sind natürlich in erster Linie die sogenannten Kernfächer; aber auch Soft Skills – etwa bildnerisches Gestalten oder Musik – können massgeblich zur Leistungssteigerung beitragen.

Der Verein Labor bietet persönliche Betreuung und individuelle Unterstützung beim Erreichen von Zielen, insbesondere durch Vorbereitung der Aufnahmeprüfungen von Lang- und Kurzzeitgymnasium oder BMS; beim Entdecken von Begabungen durch das Herausfinden von Neigungen, Anlagen und Fähigkeiten oder beim Ausschöpfen von Potenzial durch Beratung in Ausbildungs- und Schulfragen.

Den Weg zum Ziel finden

Lernen ist kein Standard-Prozess. Bevor der Unterricht beginnen kann, müssen der jeweilige Ausbildungsstand, die Fähigkeiten und Interessen sowie die persönlichen Bedürfnisse der Kinder und Erwachsenen abgeklärt werden. Nur wer sein

Ziel kennt, findet den Weg! Gute Qualifikationen sind unabdingbar, um sich im heutigen global orientierten wirtschaftlichen Umfeld behaupten zu können. Dies gilt unabhängig davon, ob man ein Studium oder eine Berufsausbildung absolvieren will.

Fachbezogene Lernunterstützung
Nicht alle lernen leicht, und nicht alle können den Schulstoff schnell umsetzen. Manche sind sprachbegabt, andere tendieren eher zu Naturwissenschaft und Technik. Es ist eine Binsenweisheit: Keine zwei Personen sind gleich – nicht einmal innerhalb derselben Familie.

Wer schon mit Rückstand ins neue Schuljahr gestartet ist oder in einer neuen, weiterführenden Schule mit dem Stoff Mühe hat, sollte zeitnah fachbezogene Lernunterstützung bei Labor anfordern, damit Lücken rasch geschlossen werden können. So kann ruhiger gearbeitet und auf ineffiziente Feuerwehrlösungen verzichtet werden.

Unterrichtsstunden können bei Ihnen zu Hause, in der Geschäftsstelle in Meilen oder via elektronische Medien (Skype, FaceTime, Zoom) stattfinden. Zur Beantwortung von Fragen und zur Vereinbarung von Terminen zur Beratung steht die Geschäftsstelle des Vereins gerne zur Verfügung:

Verein Labor, Seestrasse 849
Meilen, info@verein-labor.ch
Telefon 077 406 27 24

www.verein-labor.ch

/wkr

Seniorenbegleitung für mehr Lebensqualität

Hilfestellungen nach Mass



Gabriele Stauber und Elsbeth Weller haben sich während langjähriger Freiwilligenarbeit im Spital kennengelernt. Die beiden Frauen um die fünfzig verbindet die Empathie gegenüber hilfsbedürftigen Menschen und der Wunsch zu helfen.

«Während der Abende und Nächte im Spital bemerkten wir, dass es einen grossen Bedarf an Gesellschaft und Gesprächen gibt. Viele ältere Menschen sind einsam, machen sich Gedanken um ihre Zukunft», sagt Gabriele Stauber. Mit manchen Alltagsverrichtungen oder Lieblingsbeschäftigungen würden sie nicht mehr so ganz alleine zurechtkommen, obwohl sie grundsätzlich noch dazu in der Lage sind, für sich selbst zu sorgen.

Die Eltern von Stauber und Weller befinden sich auch in ähnlichen Situationen: «Deshalb kennen wir die Sorgen und Nöte gut, die ältere Menschen plagen, und es entstand die Idee, individuell abgestimmte, nicht pflegerische Dienstleistungen anzubieten.»

Sie möchten Seniorinnen und Senioren nun mit ihrer Firma «Care About You» dabei unterstützen, die Autonomie zu erhalten und Ressourcen



Gabriele Stauber (links) und Elsbeth Weller helfen, organisieren, begleiten und leisten Gesellschaft.

Foto: zvg

auszuschöpfen, um ein reiches und genussvolles Leben zu ermöglichen. Gabriele Stauber, mit kaufmännischem Hintergrund und jahrelanger Freiwilligenarbeit im sozialen Bereich, ist ein grosses Organisationstalent. Mit ihrer sensiblen, aber auch sehr humorvollen Art kommt sie sehr gut bei ihren Mitmenschen an. Elsbeth Weller kommt ursprünglich aus der Pflege. Ihre vier Söhne sind erwachsen, und sie möchte sich nun vollständig anderen Aufgaben widmen. Beide Frauen sind verständnisvoll, sehr kommunikativ, kultiviert, zuverlässig und können anpacken, wo es nötig ist.

«Ein grundsätzlicher Unterschied zu anderen Anbietern besteht darin, dass wir nur zu zweit sind. So können wir unsere Klienten intensiver kennenlernen, um eine vertrauensvolle und konstante zwischenmenschliche Beziehung aufzubauen», erklären die beiden. Die Zeiten und Dienstleistungen können flexibel gebucht werden. Gerne stellen sich Elsbeth Weller und Gabriele Stauber bei einem kostenlosen und unverbindlichen Erstgespräch vor.

www.careaboutyou.ch
Tel. 079 548 88 99
info@careaboutyou.ch

/zvg

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.
J.W. Goethe

Meilen, 10. September 2021

Nach langer, geduldig ertragener Krankheit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel

Charles Hans Rudolf Wunderly

23. September 1933 – 31. August 2021

Nach einem reich erfüllten Leben durfte er friedlich einschlafen. Wir gedenken seiner in Liebe und Dankbarkeit.

Charles A.B. Wunderly und Susette Déteindre mit Julian, Jayson, Luc, Lynn und Liv
Caroline und David Risch-Wunderly mit Alison, Georg und Ethan
Christopher und Karen Wunderly-Vittori mit Matthias und Sophie
Mireille Wunderly
Jenny Wunderly und Michael Katz mit Bowen und Austin

Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Traueradresse: Christopher Wunderly, Winkelstrasse 22, 8706 Meilen



Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.

Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,
und ich kreise jahrtausendlang;
und ich weiss noch nicht: bin ich Falke,
ein Sturm oder ein grosser Gesang.

Rainer Maria Rilke

Traurig nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mama, Omama, Schwester, Freundin, Tante und Schwägerin

Sophia Bohren-Wunderlin

18. November 1948 bis 4. September 2021

Nach tapfer ertragener, schwerer Krankheit hat sich Sophia am vergangenen Samstag bewusst für den Schritt in die Ewigkeit entschieden.

In Liebe
Peter Elias Bohren mit Alia Tara
Niklaus Friedrich Bohren mit Finn Olivier
Erika und Markus Häusermann
Ruth Vogel
Beat und Susan Wunderlin
Nichten, Neffen und Freunde

Wir nehmen am 17. September um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen Abschied von Sophia. Alle sind herzlich willkommen.

Traueradresse: Gebrüder Bohren, Römerstrasse 156, 8404 Winterthur

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Samstag, 11. Sept.

9.00 Kolibri, Bau
9.00 2.-Klass-Unti, Bau

Sonntag, 12. Sept.

9.45 Familiengottesdienst Kirche mit Taferinnerungsfest Pfr. Daniel Eschmann Vocalino und Kinderchöre MP

Montag, 13. Sept.

9.00 Café Grüezi International Bau

Mittwoch, 15. Sept.

15.00 Forum, Parkresidenz Pfr. Marc Heise

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 11. Sept.

16.00 Eucharistiefeier Ital./dt.

Sonntag, 12. Sept.

10.30 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

SfS Stamm 56+



Die «Stöckenweid», zwischen Bü-nishoferstrasse und Tobelrand gelegen, kennt man. Zumindest von ihrem Stand am Meilemer Wochenmarkt oder vom Weihnachtszelt oder vom Vorbeifahren vom Pfan-nenstiel nach Feldmeilen hinunter. Wer lebt und arbeitet hier?

Die Stiftung Stöckenweid hat ein attraktives Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsangebot für Menschen ab 18 Jahren mit geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen. Geprägt wird die Begleitung durch das anthroposophische Menschen-verständnis: respektvollen Umgang und individuell angepasste Arbeits-formen. Ziel ist eine bestmögliche Integration von Menschen mit Beeinträchtigung. Viele der hergestell-ten Produkte werden zum Kauf an-geboten. Auch Dienstleistungen sind im Programm.

Markus Holenstein, Bereichsleiter Ausbildung und Integration, wird am Stamm die vielfältigen Tätig-keiten bei der Stiftung Stöcken-weid mit einiger Hintergrundinfor-mation erläutern.

Aufgrund der aktuellen BAG-Vor-schriften ist die Anzahl Teilnehmer beschränkt. Die Anmeldung ist vor-zugsweise über die SfS-Website (sfs-meilen.ch/onair/anmelden/stamm/) zu tätigen, ausnahmsweise auch über die Telefonnummer 044 508 54 08.

Im Lokal ist das Masketragen obli-gatorisch.

SfS Stamm 56+, Stiftung Stöcken-weid in Feldmeilen mit Markus Ho-lenstein, Donnerstag, 16. Septem-ber, 14.35 Uhr, Foyer Gasthof Löwen Meilen.

/emu

Von Wurzeln und Flügeln

reformierte kirche meilen 

Die Taufe ist ein wichtiges Fest für die reformierte Glaubensgemein-schaft. Auch die Taferinnerung soll festlich in einem kindgerechten und farbigen Gottesdienst zum Thema «Von Wurzeln & Flügeln» begangen werden.

Dabei hören Gross und Klein eine wunderbare Geschichte, die beflü-gelt, und Musik der Kinderchöre der Singschule der Musikschule Pfan-nenstiel. Die Kinderchöre Meilen und Feldmeilen-Herrliberg sowie der Knabenchor und der Mädchen-konzertchor singen Lieder, die sie beim jährlichen Singtag im Septem-ber einstudiert haben.

Mitmachen ist gefragt

Kinder haben die Möglichkeit, an verschiedenen Stationen selbst ak-tiv zu werden. Die Taufvögeli der im vergangenen Jahr Getauften werden bei diesem Gottesdienst an ihre Besitzer zurückgegeben und dürfen mit den Kindern nach Hause fliegen.

Familiengottesdienst mit Taferinne-rungsfest, Sonntag, 12. September, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/sha

Lesung mit Angelika Waldis



Angelika Waldis schreibt Romane und Erzählungen.

Foto: Peter von Felbert



Die Schweizer Autorin Angelika Wal-dis liest aus ihrem aktuellen Roman «Lauter nette Menschen».

Die Dreher sind eine ganz norma-le Familie: zwei Kinder, ein Haus, eine Katze. Man isst gemeinsam, man redet miteinander. Doch das neue Jahr bringt Veränderungen mit sich. Als Tarek, ein junger Flüchtling und Inges neuestes Pro-jekt, im Keller einzieht, sucht Hei-ner murrend Zuflucht in der Gar-tenlaube, wo er dichtet und böse Briefe schreibt. Die beiden halb-

wüchsigen Söhne Nick und Josch rebellieren auf ihre Weise und ent-decken die Lust am Verbotenen. Am Ende dieses ganz gewöhnli-chen Jahres ist bei den Dreher nichts mehr beim Alten, die Katze einmal ausgenommen.

Die Gemeindebibliothek Meilen lädt alle Interessierten am Sonn-tag, 19. September um 11 Uhr zur Lesung mit Angelika Waldis ein. Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung mit Angabe von Name und Telefonnummer ist deshalb er-forderlich unter bibliothek@mei-len.ch oder Telefon 044 923 55 86.

Lesung mit Angelika Waldis, Sonn-tag, 19. September, 11.00 Uhr, Ge-meindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Eintritt frei.

/zvg



IHR FACHMANN FÜR HOLZTISCHE

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Coiffure **KOTAS**
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

www.vonarxmedia.ch
Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Kirchgasse Meilen **MEILEMER JAZZ NÄCHTE**
10. & 11. September 2021
LIVE MUSIC

Freitag, 10. September ab 18 Uhr

- Nico Brina & Drums
- Lilly Martin und Band
- Rolf Häsler-Trio
- Stewy von Wattenwyl iTro
- Jazzarmonics

Samstag, 11. September ab 18 Uhr

- Pat & the BLUESchargers
- Martin Lechner Band
- Alessandro d'Episcopo-Trio
- Belleville
- New Generation

Vorverkauf: Foto Sabater, Dorfstrasse 93, Meilen
Preise: Vorverkauf: Fr. 39.-, Abendkasse (ab 18 Uhr): Fr. 44.-, Festivalpass (Fr+Sa): Fr. 77.-
Tickets online: www.ticketleo.com
Zutritt nur mit COVID-Zertifikat

www.meilemerjazznaechte.ch

Der Verein LABOR fördert Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Schule und in der Ausbildung.



 **Ziele erreichen**

Prüfungsvorbereitung (Primar- und Oberstufe, Gymnasium/ BMS, LAP, Matura) – Unterricht mit Herz, Hand und Hirn.

 **Begabungen entdecken**

Neigungen, Anlagen, Fähigkeiten:
Wer bin ich? Was mache ich gerne? Was kann ich gut?

 **Potential ausschöpfen**

Berufs- und Studienwahl –
Beratung in Ausbildungsfragen/Schulwahl.

Verein LABOR • Seestrasse 849 • 8706 Meilen • 077 406 27 24 • www.verein-labor.ch • info@verein-labor.ch

Das Norea-Trio faszinierte mit Brahms

«Vier Jahreszeiten» beglückte die Zuhörer

Der 17. Saison des Zyklus «Vier Jahreszeiten» begann mit einem der bestbekanntesten Kammermusikwerke des Meisters der Romantik: gross, intensiv, klangfreudig und genial strukturiert.

Johannes Brahms schuf vom Klaviertrio H-Dur op. 8 zwei zeitlich weit auseinanderliegende Fassungen (1854 und 1889). Wie heute üblich, nahmen sich die drei Frauen Hyunjong Reents-Kang (Violine), Eva Lüthi (Violoncello) und Petya Mihneva Falsig (Klavier) der überarbeiteten Spätfassung des 8. opus an. Den Trio-Namen Norea haben sie der Gnostik entnommen, welche annimmt, Norea sei die letzte Tochter von Adam und Eva. Norea wird u.a. mit «Weisheit», aramäisch «die Feurige», übersetzt.

Den Brahms'schen Geist getroffen

Die Pianistin (mit kräftigen und sehr agilen Fingern) bezeugte schon in ihrer Exposition Stilsicherheit in gepflegter Klangentfaltung, der Violoncellistin vornehm Raum gebend, das Hauptthema unaufdringlich schlank durch den Kirchenraum mäandern lassend. Brahms'sche vollgriffige Fülligkeit wurde grosszügig ausgelebt, die kirchliche Überakustik allerdings teilweise überfordern. Der intensive Ton der Geigerin machte sich da besonders gut, die perfekte Intonation der Streicherinnen steigerte den Genuss zusätzlich. Auch den typisch Brahms'schen Geist des Scherzos trafen die Künstlerinnen gekonnt. Im wundervollen Adagio überzeugte das treffende Nachleben der

Modulationen ebenso wie die feine Anschlagkunst der Pianistin.

Im finalen Allegro boten die Musikerinnen viel Verve und – gebändigten – Einsatz, das «Brahms-Erlebnis» vollends treffend.

Der «volkstümliche» Brahms

Das Klaviertrio c-moll op. 10 entstand 1886 am Thunersee, zeugt aber vorwiegend von österreichischer und ungarischer Folklore. Der Hanseate Brahms, frisch in Wien niedergelassen, lässt darin nebst Walzer, Ländler, Volksliedgut auch Csárdas anklingen, dass es eine Freude ist!

Dem Gestus des homophon gehaltenen Einganges huldigten die drei Frauen treffend klangintensiv. Perfekte Unisoni der Streicherinnen zu unaufdringlichem Klavierpart gefielen ganz besonders. Das Presto assai wurde – wohl in Rücksicht auf die Akustik – relativ ruhig angegangen, die Passagen mit Dämpfer von Violine und Violoncello erhielten so faszinierend Ruhe mit feinen Pizzikati. «Das ist Brahms!» durchfuhr es einen: Der tolle Mix von Kantilene und Faktur fasziniert immer wieder.

Die zum Ende von Mentorin Annette Bartholdy überreichten Rosen waren mehr als verdient, reichlich beglückt verliess man die Kirche und trat in den warmen Abend.

Man darf sich freuen auf das am 23. Januar agesezte «Winter»-Konzert: Schubert-Lieder stehen an. Der Tenor Ilker Arcayürek wird dann vom Pianisten Simon Lepper begleitet.

/bast

Reality-TV einmal anders

Freilichtkomödie auf dem unteren Dorfplatz

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

MGM-Co-Präsident Alain Chervet konnte eine stattliche Anzahl Besucher inklusive Gemeindepräsident Christoph Hiller begrüßen. Man fand sich an diesem durchgehend milden Abend auf der Dorfplatztreppe ein, um der Auf-führung des Heimatstücks von Markus Köbeli durch das TKZ bei-zuwohnen.

Dank für das Sponsoring ging an die Gemeinde Meilen und für die bequemen Sitzkissen an die Infrastruktur Zürichsee AG.

Unter der Regie von Rüdiger Burbach spielten in den Hauptrollen für das Theater Kanton Zürich (TKZ) Katharina von Bock, Anja Rüegg, Nils Torpus, Michael von Burg und Stefan Lahr, in Nebenrollen Daniela Fehr, Saskia Keel, Sarah Schneider, Mato Rajic und Sascha Simic (als Touristen). Für die Dramaturgie zeichnete Ann-Marie Arioli, für das Licht war Patrick Hunka zuständig. In «Holzers Peepshow» geht es um «Selfmarketing und Zusammenhang von Wohlstand, Wandel und Identität» – so der Flyer.

Ein lebendes Museum

Im ersten Bild fand man sich – zu Alpengesang aus Lautsprechern – am 90. Geburtstag des offenkundig recht dementen und von der Familie auch dementsprechend behandelten Grossvaters Hans (Stefan Lahr), dessen Herzschrittmacher «regelmässig wie eine Schweizer Uhr funktioniert». Anfänglich zu dritt,



Show für die staunenden Touristen: Die Holzers spielen «heile Welt». Foto: MAZ

fanden sich sukzessive fünf Hauptdarsteller auf der Bühne ein, diskutierten gesten- und mimikreich über die Idee, das Loch in der Haushaltskasse zu stopfen, indem man – gegen Gebühr – vorbeiziehenden Touristen durchs Fenster Einsichtnahme in den eigenen Wohnraum gewährte: «Wir sind ein lebendes Museum!»

Typisch helvetische Verklemmtheit gipfelte alsdann in der Behauptung «wir können noch sagen, was es zu sagen gibt» und der Replik «nur – was?!» Ebenso schweizerisch dann der Jodelversuch der Tochter (Anja Rüegg), vom Greis zitztrig begleitet.

Endlich reich

Im zweiten Bild konnte das Proben eingespielter «Familienszenen» verfolgt werden, zunehmend schiere Aufgesetztheit vermittelnd. Das Geschäft aber brummt: Die Touristen profitieren vom bezahlten Einblick ins inszenierte Privatleben immer mehr, die Familienkasse füllt sich,

die Ehe- und Familienprobleme aber bleiben.

Im dritten Bild spielte man für die Touristen vor dem Fenster eine Szene aus Johanna Spyris «Heidi», alsbald sogar in (helvetisiertem) Englisch.

Das vierte Bild zeigte die Individualisierungsmöglichkeiten nach gewonnenem «Reichtum»: Mutter Martha hat sich die lang ersehnten Stiefel und Sohn Hans endlich seine 250-er Kawasaki erstehen können. Dies alles im Umfeld des 91. Geburtstages von Grossvater Hans und der Auflösung des gehabten Haushaltes. So findet sich der Greis schliesslich alleine auf der Bühne und gibt – plötzlich recht agil aus dem Rollstuhl aufgestanden – für die letzten Touristen-Voyeure die Worte der geheilten Klara aus «Heidi» ab Lautsprecher zum Besten. Wunder über Wunder!

Das Ensemble erhielt vom gut unterhaltenen Publikum grossen, klang-intensiven Applaus.

/bast



Hyunjong Reents-Kang, Petya Mihneva Falsig und Eva Lüthi (v.l.) sind das Norea-Trio. Foto: zvg

Developed by Zürcher Kantonalbank

Die App für deine Säule 3a.

Du hast es in der Hand.

50.-
Gutschein* auf deine Gebühren.
Gutscheincode: ZKB45

frankly.

*Nur für frankly Neukunden innerhalb von 48 Stunden nach Kontoeröffnung gültig. Nicht kumulierbar. Einlösbar bis 28.02.2022. Werbung für eine Finanzdienstleistung. © 2021 Vorsorgestiftung Sparen 3 der Zürcher Kantonalbank

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FSC
RECYCLED
Papier aus
Nachwachsenden
Rohstoffen
FSC® C031964

FELDNER DRUCK

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Wildgerichte

mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut,

Maroni & gefülltem ½ Apfel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne

General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Pétanque und Genuss

Seefäschtli ein voller Erfolg



Just zum Seefäschtli vom 5. September kehrte der langersehnte Sommer zurück und bescherte den Besucherinnen und Besuchern Hochgenuss in der Seeanlage.

Der Vorstand der Wachtvereinigung Dorfmeilen staunte nicht schlecht, als sich die ersten Boule-Spielerinnen und -Spieler bereits vor Beginn des «Pétanque pour le plaisir» einfanden. «Das muss am schönen Wetter liegen und daran, dass Stephan Herzog, der seit Jahren als Spielchef fungiert, neue Spielerinnen und Spieler motivieren konnte, mitzuspielen» sagt der Co-Präsident des WDM, Frank Strobel, begeistert. Zehn Teams spielten bei wunderbar angenehmen Temperaturen das legendäre französische Kugelspiel mit viel Begeisterung. Es wurde vor Freude gejubelt oder auch mal die Hände verzweifelt über dem Kopf zusammengeslagen, denn nicht nur Glück spielt eine Rolle, sondern gekonntes Einschätzen der Distanz des Wurfes. Gewonnen hat Ivo Heeb mit seinem Meilemer

Teamkollegen Thibault Hutzli. Viel Spass herrschte auch neben dem Spielfeld. Unzählige Besucherinnen und Besucher liessen sich eine feine Crêpe in den verschiedensten Geschmacksrichtungen schmecken oder assen eine saftige Bratwurst und

knackige Cervelats vom Grill. Für den adäquaten Durstlöscher waren auch dieses Jahr wieder Franzi und Julia von «Gioia – Genuss auf drei Rädern» zuständig. Ihr Piaggio-Wägelchen wurde regelrecht be-

lagert. Auch die Musik durfte nicht fehlen. Der rockige One-Man-Show-Act von «Long Tom» liess die Besucher mitshaken. Während den Pausen legte das Vorstandsmitglied Martin Kopp chilligen Sound auf und versprühte mit easy beats St-

Tropez-Feeling in Meilen. Vorstandsmitglied Sandra Kubli war begeistert vom geglückten Anlass und freut sich bereits heute auf die dritte Seefäschtli-Ausgabe im 2022.

/jmo



Fotos: zvg

Publireportage

Swiss Life Einstiegskonto – so vermeiden Sie Negativzinsen

Die Gefahr steigt, dass Sparer auf Kontoguthaben bei ihrer Bank Negativzinsen bezahlen müssen. Die Banken, aber auch Postfinance, senken die Schwelle kontinuierlich. Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Negativzinsen auszuweichen. Eine davon ist das praktische Swiss Life Einstiegskonto.



Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

Seit Beginn des Jahres steigen die Zinsen am langen Ende. Die Rendite der Bundesobligationen der Eidgenossenschaft (10 Jahre) ist jedoch per Ende August 2021 immer noch negativ. Immer mehr Banken senken deshalb die Schwelle für Negativzinsen. Deshalb sind neue Ideen und Strategien gefragt. Sein Sparguthaben auf verschiedenen Banken zu verteilen ist eine Möglichkeit. Dies dürfte zurzeit für viele kleinere und mittelgrosse Sparer funktionieren. Allerdings fallen bei den verschiedenen Banken jeweils Kontogebühren an. Einige Finanzhäuser haben diese in den vergangenen Jahren erhöht. Es gilt also zu berechnen, was teurer kommt.

Die elegante Lösung: Das Swiss Life Einstiegskonto

Sie möchten Gelder aus verschiedenen Quellen bei Swiss Life sammeln und investieren? Dann ist das Swiss Life Einstiegskonto genau die richtige Lösung für Sie. Sie investieren einen grösseren Betrag in eine unserer attraktiven Anlagelösungen. Gleichzeitig richten wir für Sie einen Dauerauftrag ein. Mit diesem stellen Sie sicher, dass Swiss Life monatlich einen beliebigen Betrag in die gewünschte Anlagelösung für Sie investiert.

Und so funktioniert's

Sie legen einen bestimmten Betrag in eine unserer Anlagelösungen an. Die Erstanlage muss mindestens CHF 25 000 betragen. Gleichzeitig definieren Sie die Höhe des Betrages zugunsten des Einstiegskontos. Monatlich belasten wir von diesem per Dauerauftrag den von Ihnen gewünschten Betrag und investieren diesen in die entsprechende Anlagelösung. Der Mindestbetrag pro Monat beträgt CHF 2000. Dieser Betrag wird vom Einstiegskonto in die Anlagelösung investiert.



Der Experten-Ratschlag – Ihre Vorteile

Seit 2016 ist Mario Iannotta Ihr Vorsorge- und Finanzspezialist bei Swiss Life in Meilen. Seine Vorsorgekompetenz ergänzt er mit zwölfjähriger Bankerfahrung. Als Finanzplaner mit eidgenössischem Fachausweis weiss er, die persönliche und finanzielle Situation der Kundinnen und Kunden von Swiss Life ganzheitlich zu betrachten. Mario Iannotta sorgt für Ihre selbstbestimmte und finanziell unabhängige Zukunft. Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Bei gleichzeitiger Investition in eine Swiss Life Anlagelösung, überweisen Sie Ersparnisse oder Auszahlungen von bestehenden Vorsorgelösungen direkt auf das Swiss Life Einstiegskonto. Damit vermeiden Sie mögliche Negativzinsen.
- Sie profitieren vom Durchschnittspreis-Effekt dank regelmässigen Investitionen über das Swiss Life Einstiegskonto in eine unserer attraktiven Anlagelösungen.
- In einer persönlichen Beratung legen wir Ihr individuelles Risikoprofil fest. Dank der breiten Anlagefondspalette von Swiss Life dürfen Sie mit anschaulichen Renditen rechnen.
- Sie sparen und investieren kostengünstig und effizient dank dem Swiss Life Einstiegskonto.

Lassen Sie sich persönlich beraten und vereinbaren Sie noch heute einen Termin. Mario Iannotta freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.



Mario Iannotta, Vorsorge- und Finanzspezialist
Telefon 044 925 39 75, mario.iannotta@swisslife.ch
Swiss Life Generalagentur Meilen, swisslife.ch/meilen



Weihertypen nach Nutzungsart

Meilens Weiher (Teil II)

Seit Anfang Jahr erscheint im Meilener Anzeiger eine Serie zum Thema «Meilens Bäche und Weiher», die hinsichtlich den Bächen am 18. Juni ihren Abschluss fand. Vor zwei Wochen (Nr. 34/21) erschien die erste Folge zum Thema Weiher auf Gemeindegebiet.

Alle Meilemer Weiher dienten einem bestimmten Zweck, aber nicht jeder demselben – und einige mehreren.

Fischweiher

Sie sind die älteste Form künstlicher Weiher, stammt doch das Wort aus dem Lateinischen «vivarium» («Behältnis für lebende Tiere», vgl. auch frz. «vivier»). Schon die Römer kannten Fischweiher, Karl der Grosse ordnete für jede Pfalz einen an; auch zu vielen Klöstern gehörten sie. Mit dem Spätmittelalter verbreiteten sie sich auf der zürcherischen Landschaft. Auch andere Weiher wurden zusätzlich als Fischweiher genutzt, in jedem Fall natürlich mit einem Rechen am Auslauf, damit die Fische nicht wegschwammen. Zum Einbringen der «Ernte» musste das Wasser vollständig oder zum grossen Teil abgelassen werden können. Amphibien sollte man nicht im selben Weiher ansiedeln wollen wie Fische.

Eisweiher

Der Begriff hat eine doppelte Bedeutung: Wegen der geringen Tiefe frieren (frozen) Weiher, speziell windgeschützte, natürlich eher zu als Seen. So dienten sie vor Erfindung von Kältemaschinen u.a. zur Entnahme von Eisblöcken im Winter, um im Sommer in Kellern oder Höhlen verderbliche Güter zu kühlen. Der Verfasser erinnert sich aus Kindheitstagen, dass der «Tante-Emma-Laden» der Frau Bürgin von der Bierbrauerei regelmässig nicht nur mit Bier, sondern eben auch mit riesigen Eisquadern beliefert wurde.

Heute dagegen versteht man unter Eisweihern ausschliesslich solche zum Schlittschuhlaufen im Winter. Dazu dienten sie natürlich auch schon früher, wobei sich die beiden Nutzungsarten gelegentlich durch-



Auf dem Zweienbachweiher konnte die Dorfjugend Schlittschuh laufen

Foto: HB 1976

aus in die Quere kommen konnten. Klassische Eisweiher fürs Schlittschuhlaufen waren in Meilen z.B. der Zweienbachweiher und der untere Hännyweiher, in Küsnacht für die Eisgewinnung der Rumensee. (Vgl. dazu für Meilen Heimatbuch 1976).

Feuerweiher

Speziell auf dem Lande war es früher kaum möglich, ein in Brand geratenes Haus zu retten – kein Wunder, dass Brandstiftung so streng wie Mord und Raub geahndet wurde. Einen bescheidenen Fortschritt ermöglichten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zwei neue Gegebenheiten: Einerseits der Einsatz mobiler, aber noch von Hand betriebener Feuerspritzen samt Druckschläuchen, womit ein Wasserstrahl aus Distanz in den Brand geschleudert werden konnte. Andererseits – da Hydrantennetze meistens noch fehlten – die Schaffung von Feuerweihern als Wasserreservoirs. Für Meilen haben wir ein Beispiel unter dem Beitrag «Zweienbach» erwähnt; andere spezielle Feuer-

weiher sind uns aus Meilen nicht bekannt. Hingegen findet sich damals in den meisten Wasserrechtskonzessionen der Vorbehalt, der betreffende Inhaber sei verpflichtet, «seinen Wassersammler bei Feuer ausbruch den Behörden zur Verfügung zu stellen». Insofern war jeder einigermaßen zugängliche Weiher auch ein Feuerweiher. (Für eine spezielle Abbildung siehe den ersten Beitrag unserer Serie.)

Mühle- und Fabrikweiher

Mühle- und Fabrikweiher brauchte man vor allem dort, wo das vorhandene Fließgewässer eine für den Betrieb oft zu geringe oder zu unregelmässige Wassermenge lieferte, so dass die spöttisch als «Wolkenbruchbetriebe» bezeichneten Fir-

men mit ihrem «Wassersammler» auf diesen für eine beschränkte Zeit zurückgreifen konnten. Hauptsächlich wollte man damit aber die ungenutzten Nacht- und Wochenendaflüsse auffangen. Auch wurde schon geäussert, dass das gestaute Wasser als eine Art «Anschubhilfe» gedient habe, um den Anfahrwiderstand des Wasserrades zu überwinden, wenn die Wassermenge für den fortlaufenden Betrieb durchaus ge-

nügt hätte. Dies alles gilt selbstredend auch, wenn Wasserrad oder Turbine nicht eine Mühle oder Fabrik, sondern eine Fräse oder mechanische Säge antrieb. Leider ist in Meilen kein einziges Wasserrad erhalten geblieben.

Ein Rechen bot speziell beim Einlauf eines Kanalweihers Schutz vor Geschwemmsel. Exemplarisch zeigt der Planausschnitt zum Bruderhalweiher drei Elemente eines Weihers: Ein Kanal als Zulauf (oben links) vom Püntebach her (diagonal durch den Plan verlaufend). Ein Überlauf (Bildmitte) führt das Wasser mit (kurzem) Kanal in den Bach zurück, und der Grundablass (gestrichelt darunter) erlaubt es, den Weiher fallweise ganz zu leeren. Rechts unten die Charrhaltenstrasse, nach rechts in Richtung Obermeilen führend.

Übrige Weiher

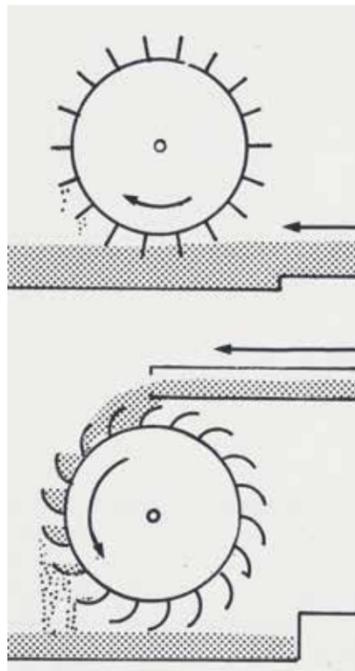
Burg- und Schlossweiher konnten der Verteidigung dienen – der heutige bei der Burgruine Friedberg ist allerdings nicht historisch. Grössere Weiher dienen heute auch Badezwecken, wozu die Meilemer Weiher kaum dienlich sind. Wenn kein bestimmter Zweck mehr vorhanden ist und jemand trotzdem den Unterhalt übernimmt, kann aus jedem kleinen Stillgewässer noch ein Zierweiher werden – aber nur dann.

/Peter Kummer



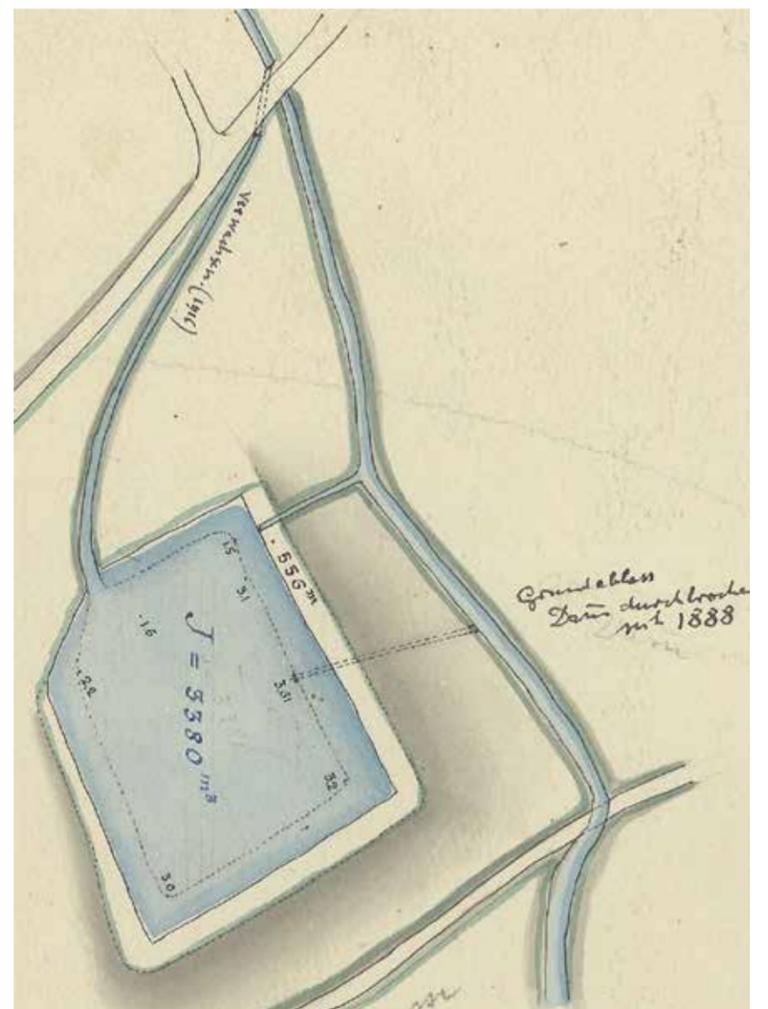
Das Beispiel Fischweiher (aus einer alten Chronik).

Foto: AGZ 1996



Bei Mühle- und Fabrikweihern gab es unter- und überschlächtige Mühlräder. In Meilens Tobeln war wegen des Gefälles das überschlächtige Rad die Regel.

Illustration: H.P. Bärtschi



Der Bruderhalweiher als Fabrikweiher mit Zulauf, Überlauf und Grundablass.

Foto: StAZH

Silber und Bronze für Céline Weber



Starke Bilanz der LC-Meilen-Athletinnen und -Athleten an den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften der Leichtathleten in Nottwil respektive Winterthur. Mit Silber im Hochsprung und Bronze im Dreisprung überragte Céline Weber alle.

Es wäre mehr möglich gewesen. «Leider, leider», sagte Céline Weber denn auch nach dem Gewinn der Silbermedaille im Hochsprung bei den U16. Wegen eines Fehlversuches mehr verpasste die 15-Jährige in Winterthur den Titelgewinn. 1,66 m hatte sie im dritten Anlauf gemeistert, die Siegerin Elisabetta Soldo vom LC Rapperswil-Jona im ersten. Auf der Folgehöhe von 1,69 m scheiterten beide, Weber im dritten Versuch nur hauchdünn. «Ich war drüber, riss die Latte aber mit der Wade hinunter.» Diese Höhe hatte sie am Kantone-Wettkampf Mitte August zum ersten Mal gemeistert. Dennoch, das Abschneiden der grossgewachsenen



Céline Weber verpasste nur knapp Gold. Foto: zvg

Gymnasiastin war überzeugend. Das sah sie nicht anders: «Ich habe Silber gewonnen und nicht Gold verloren.»

Federspiel immer besser

Ihr Talent bewies Céline Weber auch im Dreisprung. 10,98 m, Platz 3 und die Bronzemedaille. «Dieses Resultat freut und überrascht mich

hingegen sehr», bilanzierte sie. Es war ihr erster «richtiger» Wettkampf, und sie steigerte sich von Sprung zu Sprung. Am Schluss fehlten 12 cm zu Gold. Einziger Lichtblick aus LCM-Sicht war Weber aber nicht. Vor allem Tim Federspiel bewies bei den U18 seine Vielseitigkeit und sein (Sprung-)Talent, dies mit Rang 4 und neuer persönlicher Bestweite von 12,49 m im Dreisprung sowie Rang 6 und 6,55 m (ebenfalls persönliche Bestweite) im Weitsprung. Mit Rang 9 und 1,75 m im Hochsprung rundete er seine Bilanz ab.

Auch die Läufer wussten Akzente zu setzen. Für die stärksten Ergebnisse sorgten Martin Köhle mit Rang 6 über 5000 m (16:44,53 Minuten) bei den U20 und Theo Mächler mit Rang 8 über 3000 m (9:31,09) bei den U18. In dieser Sparte zeigt sich eine belebende Gruppendynamik – wobei sich diese durch Verbreiterung der Gruppe durch neue Talente weiterentwickeln könnte. Ebenfalls auf SM-Stufe präsentieren durften sich Leo Bartholdi (10. 100 m Hürden U16, 9,84 über 80 m) und Ronny Wüthrich (11. Dreisprung, 11,52 m U18). /gg

Herzlichen Glückwunsch Selina und Madlaina!



Der Schwimmclub holte Silber bei den Open Water Schweizermeisterschaften 2021.

Für einen hocheffreulichen Saisonauftakt beim Schwimmclub Meilen sorgten diese Jahr die beiden Schwimmerinnen Selina Weber und Madlaina Boesch aus der ersten Mannschaft an den Open Water Schweizermeisterschaften am 29. August in Meisterschwanden. Die extremen Bedingungen beim Wettkampf (Lufttemperatur 13 Grad,

Wassertemperatur des Hallwilersees 20 Grad) konnten den zwei SCM-Schwimmerinnen nichts anhaben. Selina Weber gelang es, von Anfang an vorne mitzuschwimmen und ihren Platz bis zum Schluss zu verteidigen. Mit einer Glanzzeit von 45.29 Minuten (über drei Kilometer) holte sie sich die Silbermedaille und den Vizemeistertitel in der Kategorie Youth A.

Madlaina Boesch hatte etwas mehr Mühe, sich aus den insgesamt 70 Schwimmerinnen zu befreien. Ihr Kampfgeist zahlte sich jedoch aus. Nach einem beeindruckenden Rennen erreichte sie Platz 13 mit einer Zeit von 49.49 Minuten (über drei Kilometer) in der Kategorie Youth B. /sbi



Madlaina Boesch (links) und Selina Weber kämpften trotz Kälte erfolgreich im Hallwilersee. Foto: zvg

Es war einmal in Meilen

Das Ortsmuseum besitzt mehrere tausend Fotos aus längst vergangenen Meilener Zeiten. Besonders interessante und schöne Aufnahmen haben wir

herausgepickt und von Ortshistoriker Dr. Peter Kummer einordnen und kommentieren lassen. Die historischen Bilder erscheinen in loser Folge.



Bergseits der Bahn sind auf diesem Foto die Gebäude der «Alkoholfreien Weine» zu sehen, samt Möbelfabrik Aeschlimann (mit rauchendem Hochkamin). Links vom Bahnhof WC-Häuschen und Güterschuppen, davor die rauchende Dampfloch. Seeseits das noch nicht aufgestockte Restaurant Bahnhof, dann nach Westen eine Lücke, das Hotel Bellevue, die «Steinburg» und das alte «Schützenhaus», hinter dem Restaurant Bahnhof von links nach rechts das damalige Sekundarschulhaus, das damalige Primarschulhaus und die Turnhalle; neben der Kirche das Bezirksgebäude mit «Pappelheim» (Gefängnis). Der Rauch in der rechten Bildhälfte kommt wohl vom Heizen; die Aufnahme stammt aus einem Winter um 1900. /pkm, Foto: Archiv des Ortsmuseums Meilen

Aphorismen von Oscar Wilde

Oscar Wilde (1854–1900), zumeist wohnhaft in London, war immer ein umstrittener Autor, dazu als Mensch ziemlich eingebildet. Wir pflücken aus seinen unzähligen Sprüchen in freier Auswahl jene heraus, die zu lesen sich nach unserer Meinung dennoch lohnt, auch wenn man vielleicht am Schluss da und dort doch anderer Ansicht ist. /pkm

Die Anzahl der Neider bestätigt unsere Fähigkeiten.

Nichts ist so aufreizend wie Gelassenheit.

Wenn du Einsamkeit nicht ertragen kannst, dann langweilst du vielleicht auch andere.

Nach einem guten Essen ist man bereit, jedem zu verzeihen, selbst den eigenen Verwandten.

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

RAIFFEISEN Ihre Finanzspezialistin
Raiffeisenbank rechter Zürichsee

www.raiffeisen.ch/rechterzuerichsee

Unser Mitglied –
IN MEILEN

Teamleiterin Kundenberatung | Carolin Zeller



Wild-Spezialitäten

- Rehschnitzel • Hirsch-Entrecôte • Hirschfilet
- Rehgeschnetzeltes/Rehpfeffer mit allen Beilagen, die dazu gehören

Aktuell



Hausgemachte Weisswürste



Kochen mit Anja Auer

Forelle selber beizen

Gebeizter Fisch wie Graved Lachs oder gebeizte Forelle ist sehr beliebt. Selber beizen klingt kompliziert, ist aber ganz einfach.

Es braucht nur wenige Zutaten und etwas Zeit. Unter Beizen versteht man beim Kochen das Einlegen oder Einreiben von meist rohem Fleisch oder Fisch, wobei zwischen trockenem – wie im vorliegenden Rezept – und nassem Beizen unterschieden wird.

So werden Lebensmittel länger haltbar gemacht und erhalten mehr Geschmack. Unser Rezept der Woche von Anja Auer erklärt, wie man eine Forelle ohne spezielle Küchengeräte beizen kann und welche Beilagen zum gebeizten Fisch passen.

Gebeizte Forelle

Zutaten für 2 Portionen

- 2 Forellenfilets (300–350g pro Filet)
- 1 EL Salz
- 1 EL Koriandersamen
- 1 EL grüner Pfeffer
- 1 kleiner Bund frischen Dill

Zubereitung

Koriandersamen und grünen Pfeffer im Mörser zerstoßen und das Salz untermischen.

Die Forellenfilets mit den Gewürzen bestreuen und den Dill auf einer Filet-Seite verteilen.

Nun die beiden Filethälften der Forelle mit der Fleischseite aufeinanderlegen und dicht in Frischhalte-



Rezept der Woche

folie einwickeln. So eingewickelt werden die Filets drei Tage im Kühlschrank gelagert und alle 24 Stunden gewendet.

Nach dem Beizen wird der Dill entfernt und die Gewürze werden mit einem Löffel ein wenig von den Filets abgetragen. Nun können vom Fischfilet mit einem scharfen Messer im 45-Grad-Winkel feine Scheiben abgeschnitten werden.

Zu den gebeizten Forellenfilets passen Kartoffeln und grüner Salat. Besonders gut machen sich die Forellenfilets auch auf Toast.

Die Beize entzieht dem Fisch Wasser und macht ihn länger haltbar.

Foto: Matthias Würfl

Quelle: Anja Auer, www.die-frau-am-grill.de

PROSPERIS BERATUNG ZU

- TESTAMENT • EHEVERTRAG
- IMMOBILIENVERKAUF

PROSPERIS Beratung
Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach | 044 991 30 84
prosperis-beratung.ch
marc.wehrli@prosperis-beratung.ch



MARC WEHRLI
Notar-Patentinhaber

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



FDP
Die Liberalen



Sind Kinder Staatsaufgabe? Einladung zum Roundtable

Samstag, 18. September 2021 um 10.00 Uhr
Gasthof zum Löwen in Meilen

9.45 Uhr Türöffnung und Registrierung
10.00 – 12.00 Uhr Roundtable mit Diskussion

Nach einem Inputreferat von Monika Wicki namentlich zur Frage, ob eine staatlich finanzierte Tagesschule sinnvoll ist, erläutert Cordula Kaiss-Hess wie die Schule Meilen strukturiert und das Betreuungsangebot (Mittagstisch/Hort) organisiert und finanziert ist.

Die Referentinnen

Monika Wicki

Professorin an der Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH), Vorstand SP 11, Kantonsrätin und Mitglied Kommission für Bildung und Kultur

Cordula Kaiss-Hess

Schulpräsidentin und Mitglied des Gemeinderats Meilen, Unternehmerin

Die Teilnahme ist nur mit einem **Covid-Zertifikat** möglich (geimpft, getestet, genesen).

www.fdp-meilen.ch

Es ist immer noch Sommerröckli-Zeit

Bild der Woche
von Sylwia Nowakowska



«Meine Tochter hat sicher nicht nur das Ziel genossen, den Spielplatz, sondern auch den Weg dorthin», schreibt uns Sylwia Nowakowska zu diesem reizenden Foto aus den Chorherren. Mit viel Sonnenschein ist der Sommer diese Woche in die Verlängerung gegangen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapshots in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Wiedereröffnung
nach Sanierung

Freitag, 17. September 2021

Wir freuen uns, Sie wieder verwöhnen zu dürfen.



Parkrestaurant
parkrestaurant@tertianum.ch

TERTIANUM

Tisch-
reservierung*:
044 925 06 00
* Covid-Zertifikat
erforderlich